



LEADING IN PRODUCTION EFFICIENCY

# ZWISCHENBERICHT

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013



## INHALT

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Konzernlagebericht
35	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
36	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
37	Konzernbilanz
38	Konzern-Kapitalflussrechnung
39	Konzern-Eigenkapitalpiegel
40	Konzernanhang
61	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
62	Mehrjahresübersicht
63	Finanzkalender
63	Kontakt

### TITELBILD

Im Umbaugeschäft rüstet Dürr bestehende Anlagen mit aktueller Technik nach. Das Bild zeigt einen Applikationstechnik-Fachmann bei der Inbetriebnahme eines Lackierroboters der neuesten Generation. Mehr zum Modernisierungsgeschäft auf Seite 7.

## Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

		9 Monate 2013	9 Monate 2012	Q3 2013	Q3 2012
Auftragseingang	Mio. €	1.797,5	1.954,3	504,0	550,0
Auftragsbestand (30. September)	Mio. €	2.253,8	2.332,1	2.253,8	2.332,1
Umsatz	Mio. €	1.746,1	1.757,5	614,4	594,2
Bruttoergebnis	Mio. €	340,3	311,0	120,4	112,9
EBITDA	Mio. €	156,5	138,6	60,6	53,5
EBIT	Mio. €	134,1	118,9	51,7	46,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	87,6	71,3	35,2	27,3
Bruttomarge	%	19,5	17,7	19,6	19,0
EBIT-Marge	%	7,7	6,8	8,4	7,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	45,4	-18,4	33,3	46,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-69,6	13,1	-33,0	-8,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-74,4	-45,1	-19,6	-23,1
Free Cashflow	Mio. €	-4,7	-59,2	5,6	22,7
Bilanzsumme (30. September)	Mio. €	1.943,3	1.752,7	1.943,3	1.752,7
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen) (30. September)	Mio. €	464,7	411,3	464,7	411,3
Eigenkapitalquote (30. September)	%	23,9	23,5	23,9	23,5
ROCE <sup>1</sup>	%	34,9	32,1	40,4	37,6
Nettofinanzstatus (30. September)	Mio. €	37,0	-25,8	37,0	-25,8
Net Working Capital (30. September)	Mio. €	181,8	177,7	181,8	177,7
Mitarbeiter (30. September)		8.128	7.511	8.128	7.511
<b>Dürr-Aktie<sup>2</sup></b>					
ISIN: DE0005565204					
Höchst <sup>3</sup>	€	55,97	29,00	55,97	29,00
Tiefst <sup>3</sup>	€	33,73	16,88	46,30	24,26
Schluss <sup>3</sup>	€	54,29	25,92	54,29	25,92
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	149.574	223.652	109.577	172.736
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	34.601	34.601	34.601	34.601
Ergebnis je Aktie	€	2,52	2,00	1,01	0,76

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

<sup>1</sup> annualisiert

<sup>2</sup> Verdopplung der Aktienstückzahl durch Ausgabe von Gratisaktien am 27. Mai 2013; dadurch Anpassung von historischen Kursen, Tagesumsätzen und Ergebnis je Aktie

<sup>3</sup> XETRA

## Highlights 9M / Q3 2013

- Auftragseingang erwartungsgemäß leicht rückläufig
- Umsatz in Q3 beschleunigt (3,4% über Vorjahr)
- Auftragsbestand mit 2,3 Mrd. € auf hohem Niveau, 3,4% unter Vorjahr
- Ertragsausweitung in den ersten neun Monaten  
(EBIT-Marge 9M 2013: 7,7% / Q3 2013: 8,4%)
- Operativer Cashflow deutlich verbessert:  
nach ersten neun Monaten bei 45 Mio. €
- Dürr-Aktie:
  - ▶ Neues Allzeithoch von 66,29 € Ende Oktober
  - ▶ Kurs gegenüber Oktober 2012 verdoppelt
- Ausblick Gesamtjahr 2013:
  - ▶ Auftragseingang: 2,3 bis 2,5 Mrd. € erwartet
  - ▶ Umsatz: 2,4 bis 2,6 Mrd. € erwartet
  - ▶ EBIT-Marge: 7,5 bis 8,0% erwartet

## Konzernlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### KONJUNKTUR

Nach der verhaltenen weltwirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 setzte im dritten Quartal ein Aufwärtstrend ein. Das chinesische Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs mit 7,8% stärker als zuvor. In Westeuropa gab es Signale für eine konjunkturelle Stabilisierung und ein Ende der Rezession. Für das Gesamtjahr 2013 rechnen Konjunkturoperaten nur noch mit einem BIP-Rückgang von 0,2% in Europa, zu Jahresbeginn war noch ein Minus von 0,6% erwartet worden. Auch in Japan haben sich die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven verbessert, dazu trug auch die Yen-Abwertung bei. Nach wie vor versorgen die Notenbanken die Märkte mit günstigem Geld, um die Konjunktur zu stützen. Allerdings erwägt die US-Notenbank eine Straffung ihrer expansiven Geldpolitik, da die US-Konjunktur langsam in Schwung kommt. Dennoch dürften die kurzfristigen Zinsen ihr niedriges Niveau zumindest im ersten Halbjahr 2014 beibehalten.

Experten erwarten, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 2,8% wächst (2012: 3,0%). Für 2014 wird bei zunehmender konjunktureller Dynamik mit einem BIP-Plus von 3,8% gerechnet. Die Eurozone sollte im kommenden Jahr basisbedingt ein kräftiges Wachstum von über 4% erreichen. Für China wird wieder ein BIP-Zuwachs von über 8% erwartet.

#### // KONJUNKTURPROGNOSE //////////////////////////////////////

	2011	2012	2013P	2014P
<b>BIP-Wachstum, %</b>				
G7	1,4	1,7	1,3	2,3
USA	1,8	2,8	1,8	3,2
Japan	-0,7	2,0	1,8	1,0
Euroland	1,4	-0,6	-0,2	4,2
Emerging Markets	6,3	4,7	4,5	5,4
China	9,2	7,8	7,8	8,6
Indien	7,9	4,1	3,7	5,3
Russland	4,0	3,4	2,0	3,3
Brasilien	2,7	0,9	2,5	2,1
<b>Welt</b>	<b>3,7</b>	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>	<b>3,8</b>

Quelle: Deutsche Bank Global Markets Research, September 2013  
P = Prognose

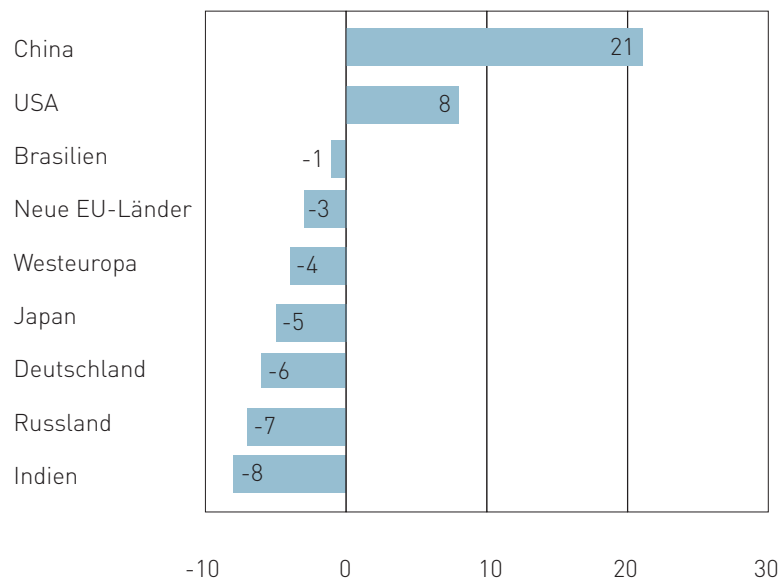
## AUTOMOBILINDUSTRIE

Im bisherigen Jahresverlauf hat sich der Automobilabsatz regional sehr unterschiedlich entwickelt. In China, dem größten Automobilmarkt der Welt, nahmen die Verkäufe bis September um beeindruckende 21% zu. Auch der zweitgrößte Automobilmarkt, die USA, behielt seinen Wachstumskurs bei. In Westeuropa wurden zwar 4% weniger Autos verkauft als in den ersten neun Monaten des Vorjahres, im dritten Quartal setzte jedoch eine Stabilisierung ein. Daraufhin haben einige Automobilhersteller ihre Markterwartung für das Schlussquartal 2013 angehoben. In Indien und Russland sank der Automobilabsatz um 8% beziehungsweise 7%. Allerdings dürfte die Marktschwäche nicht von Dauer sein.

Für Dürr sind die Produktions- und Absatzzahlen sowie die Zukunftserwartungen der Automobilindustrie wichtige Indikatoren für das weitere Investitionsverhalten der Branche. Ebenso lassen sich Rückschlüsse aus der Liquiditäts-, Cashflow- und Ertragsentwicklung der Hersteller ziehen.

// PKW-ABSATZ JANUAR - SEPTEMBER 2013 //

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: VDA

## ANDERE BRANCHEN

Das weltweite Luftverkehrsaufkommen wuchs zwischen Januar und August 2013 um 5,1% (Quelle: IATA), im August war das Wachstum mit 6,8% gegenüber dem Vorjahr noch höher. Auch für das Gesamtjahr ist mit einem Anstieg von über 5% zu rechnen. Da die Fluglinien von einer höheren Auslastung profitieren, erwarten Branchenbeobachter steigende Erträge und damit eine zunehmende Investitionsneigung. Im Jahr 2012 erzielten die Fluggesellschaften im Schnitt noch eine Nettomarge von lediglich 1,1%. Die Flugzeugbauer Airbus und Boeing melden im bisherigen Jahresverlauf einen regen Bestelleingang, positive Impulse brachte auch die Pariser Flugmesse im Sommer. Airbus verfügt erstmals über einen Auftragsbestand von über 5.000 Flugzeugen.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau musste seine Bestellerwartungen im ersten Halbjahr 2013 nach unten korrigieren, verzeichnete im dritten Quartal aber eine Stabilisierung. Der Branchenverband VDMA prognostiziert für 2013 einen Rückgang der Produktion um 1%; für 2014 wird mit einem Anstieg von 3% gerechnet. Trotz der erwarteten Erholung dürfte die Produktion der gesamten Branche im kommenden Jahr nicht den Rekordwert von 2008 erreichen. Im Vergleich dazu dürfte Dürr im laufenden Jahr den Umsatz des Jahres 2008 um rund 50% übertreffen.

## Wachsendes Modernisierungsgeschäft

Das Geschäftsvolumen von Dürr ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Während es in den fünf Jahren vor der Wirtschaftskrise von 2008/2009 durchschnittlich rund 1,5 Mrd. € betrug, haben wir mittlerweile eine nachhaltige Größenordnung von 2,3 bis 2,6 Mrd. € erreicht. Dieses Wachstum ist geprägt von einem starken Neugeschäft, das den Kapazitätsausbau der Automobilindustrie in den Emerging Markets reflektiert.

Unsere Kunden planen weiterhin den Bau zahlreicher Neuanlagen. Aber auch das Modernisierungs- und Umbaugeschäft zieht spürbar an und könnte sich zu einem zweiten nachhaltigen Wachstumstreiber entwickeln. In Westeuropa und Nordamerika sind viele Automobilwerke in die Jahre gekommen, und auch in China mehren sich die so genannten Retrofits in bestehenden Werken. Hinzu kommt: In den vergangenen Jahren haben wir in allen Geschäftsbereichen technische Innovationen mit Effizienzgewinnen und kurzen Payback-Zeiten auf den Markt gebracht. Dadurch wird die Modernisierung älterer Anlagen noch lukrativer.

Für unsere Kunden gibt es viele Gründe, bestehende Anlagen zu modernisieren. In reifen Märkten mit hohen Arbeitskosten senken Automatisierungs- und Flexibilisierungsinvestitionen die Stückkosten. Außerdem steigern Optimierungen von Energie- und Materialverbrauch die Nachhaltigkeit der Produktion. In den Emerging Markets dienen Umbauten häufig zur Erhöhung der Stückzahlen. Aber auch hier geht es um mehr Flexibilität, Qualität und Umweltverträglichkeit. In China beispielsweise wurde erst jüngst der Einsatz von lösemittelhaltigen Lacken aus Umweltgründen gesetzlich eingeschränkt. Daher müssen ältere Lackierereien für den Einsatz von Wasserlacken umgerüstet werden.

Ein wichtiger Trend bei der Modernisierung von Lackierereien ist die Automatisierung der Fahrzeug-Innenlackierung. Im Vergleich zum manuellen Lackauftrag, der im Innenbereich heute noch verbreitet ist, sparen Lackierroboter Material und erzielen eine deutliche höhere Qualität. In China beauftragte uns zuletzt ein führender Kunde, den wir seit vielen Jahren beliefern, erstmals mit dem Bau einer automatischen Innenlackierlinie. Ein anderer weltweit tätiger Automobilkonzern stellt derzeit alle Werke auf die Innenlackierung mit Robotern um. Bei einem Kunden in Deutschland haben wir während der Produktionspause im Sommer in kürzester Zeit eine Basislacklinie modernisiert. Anstelle von acht Hand-Lackierstationen wurden sechs Lackierroboter sowie vier Türöffner- und ein Haubenöffner-Roboter installiert. Parallel haben wir 28 Meter Lackierkabinenwand ersetzt, die Filterdecke angehoben, ein neues Druckluftsystem eingebaut und vier weitere Roboter für die Außenlackierung installiert. Nach unserer Einschätzung sind erst 50% aller Automobillackierereien vollautomatisiert.



Wir genießen im Modernisierungsgeschäft ein hohes Vertrauen unserer Kunden. Viele Umbauten werden unter großem Zeitdruck während der Werksferien oder sogar bei laufender Produktion durchgeführt. Daher müssen die Retrofit-Eingriffe akribisch geplant werden. Jeder Roboter wird im Dürr-Kompetenzzentrum Bietenheim-Bissingen vor der Auslieferung programmiert und getestet. Auf der Baustelle muss jeder Handgriff sitzen. Denn unsere Kunden erwarten mit Recht, dass sich die neuen Anlagenteile reibungslos in den Produktionsprozess integrieren.

## Geschäftsverlauf<sup>1</sup>

### AUFTRAGSEINGANG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN ERWARTUNGSGEMÄSS UNTER VORJAHR

Der Auftragseingang des Konzerns reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2013 erwartungsgemäß um 8,0% und erreichte 1.797,5 Mio. €. Im dritten Quartal (504,0 Mio. €) lag der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 8,4% in derselben Größenordnung.

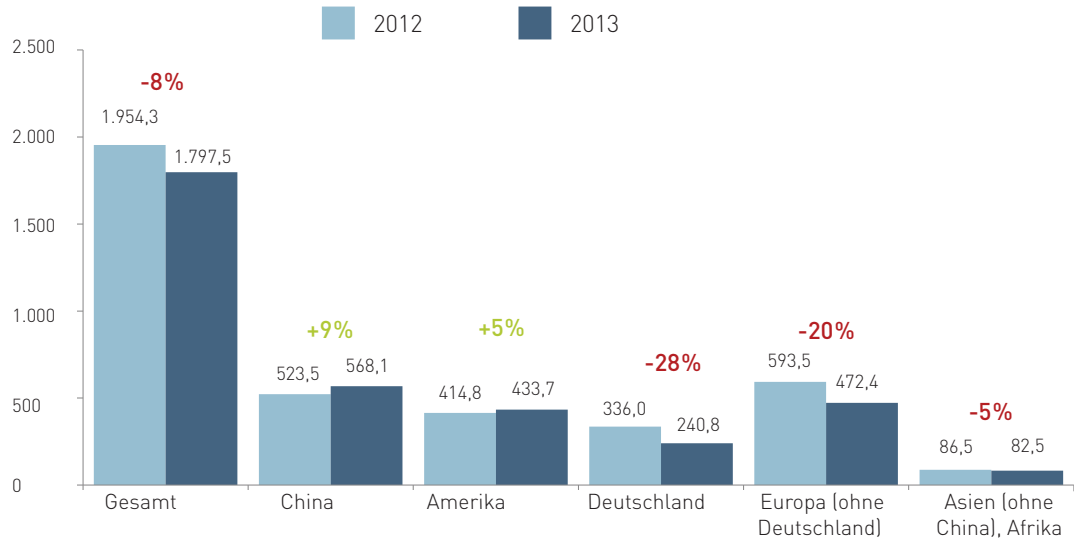
In den vier Unternehmensbereichen verlief der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2013 unterschiedlich: Paint and Assembly Systems (Lackier- und Montageanlagen) unterschritt das sehr hohe Vorjahresniveau um 15,7%, während Application Technology (Roboter- und Applikationstechnik) einen Zuwachs von 3,5% auswies. Im Maschinenbau-Unternehmensbereich Measuring and Process Systems ging der Auftragseingang im Zeitraum Januar bis September 2013 um 6,3% zurück, allerdings ergab sich im dritten Quartal ein deutliches Bestellplus. Balancing and Assembly Products (Auswuchttechnik) verzeichnete eine schwächere Nachfrage aus dem Maschinenbau. Dagegen konnte Cleaning and Filtration Systems (Reinigungstechnik) den Auftragseingang stabilisieren; im Vorjahr hatte der Geschäftsbereich bewusst auf margenschwache Großaufträge verzichtet. Der Unternehmensbereich Clean Technology Systems (Umwelt- und Energieeffizienztechnik) konnte sein Bestellvolumen in den ersten neun Monaten um 19,1% ausweiten; insbesondere das dritte Quartal entwickelte sich erfreulich.

In den Emerging Markets (Mexiko, Brasilien, Osteuropa, Asien ohne Japan) setzte sich der positive Trend beim Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2013 per Saldo fort. Insgesamt erhielten wir dort Bestellungen im Wert von 999,8 Mio. €, was einem Plus von 4,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Erneut entfiel mehr als die Hälfte des Konzernauftragseingangs (55,6%) auf die Emerging Markets. In China, unserem wichtigsten Markt, legten die Bestellungen um 8,5% zu. In Brasilien erhielten wir mehrere Aufträge von europäischen Automobilherstellern. In Indien blieb die Nachfrage schwach, auch in Nordamerika gingen etwas weniger Bestellungen ein als im Vorjahr. In Europa (-20,4%, ohne Deutschland) und Deutschland (-28,3%) blieb der Auftragseingang in den ersten neun Monaten erwartungsgemäß hinter den hohen Vorjahreswerten zurück. Im dritten Quartal wies der Auftragseingang des Konzerns wieder eine breitere regionale Streuung auf; in der ersten Jahreshälfte hatte der Schwerpunkt stark auf China gelegen.

<sup>1</sup>Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.



## // AUFTRAGSEINGANG (MIO. €) JANUAR - SEPTEMBER 2013 //



Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Auftragseingang	1.797,5	1.954,3	504,0	550,0
Umsatz	1.746,1	1.757,5	614,4	594,2
Auftragsbestand (30. September)	2.253,8	2.332,1	2.253,8	2.332,1

**3% UMSATZANSTIEG IM DRITTEN QUARTAL**

Wie erwartet hat sich die Umsatzrealisierung zuletzt beschleunigt. Zur Jahresmitte hatte sich der Umsatz noch leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres bewegt (-2,7%), im dritten Quartal stieg er um 3,4%, sodass er nach neun Monaten mit 1.746,1 Mio. € praktisch das Vorjahresniveau (1.757,5 Mio. €) erreichte.

Paint and Assembly Systems verzeichnete sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal deutliche steigende Erlöse. Im Unternehmensbereich Application Technology stieg der Umsatz im dritten Quartal leicht an, während für den Zeitraum Januar bis September ein geringfügiges Minus zu Buche steht. Measuring and Process Systems verzeichnete in beiden Betrachtungszeiträumen rückläufige Umsätze. Die Hauptursache dafür ist, dass Cleaning and Filtration Systems im Vorjahr auf margenschwache Großaufträge verzichtete. Der Unternehmensbereich Clean Technology Systems konnte seine positive Entwicklung mit Umsatzzuwächsen in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal 2013 fortsetzen.

Da der Konzernauftragseingang den Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 erneut übertraf, lag die Book to Bill Ratio knapp über 1. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2013 auf 2.253,8 Mio. €. Dies entspricht rechnerisch knapp einem Jahresumsatz und sichert unsere Auslastung bis weit in das Jahr 2014 hinein. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag sank der Auftragsbestand um 3,4%, dies resultiert vor allem aus veränderten Wechselkursen.

Das Service-Geschäft wuchs in den ersten neun Monaten überproportional um 5,6% und steuerte 22% zum Konzernumsatz bei (9M 2012: 21%). Wir erwarten, dass der Service-Anteil am Umsatz in den nächsten Quartalen weiter zunimmt, dafür spricht vor allem unsere stark gewachsene installierte Basis. Wir sind zuversichtlich, ab dem Jahr 2015 wieder Service-Anteile von über 25% am Konzernumsatz zu erreichen.

Infolge unserer breiten internationalen Aufstellung verteilt sich der Konzernumsatz regional ausgewogen. In den ersten neun Monaten 2013 entfielen 17% der Erlöse auf Deutschland, 26% auf die weiteren europäischen Länder und 18% auf Nord- und Südamerika. Asien und Afrika steuerten 39% bei. In den Emerging Markets generierten wir 56% des Umsatzes (9M 2012: 59%).

#### **WEITERE MARGENVERBESSERUNG IM DRITTEN QUARTAL**

In den ersten neun Monaten 2013 stieg die Bruttomarge auf 19,5% nach 17,7% im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal verzeichneten wir einen Anstieg von 19,0% auf 19,6%. Maßgeblich für die positive Entwicklung waren die gute Auslastung, gute Einkaufskonditionen und die hohe Qualität in der Auftragsabwicklung. Die Umsatzkosten verringerten sich in den ersten neun Monaten überproportional zum Umsatz um 2,8%. Entsprechend erhöhte sich das Bruttoergebnis um 9,4% auf 340,3 Mio. €. Der Anteil der konsolidierten Materialkosten am Umsatz sank auf 44,7% (9M 2012: 48,0%). Ein wesentlicher Faktor dafür war unser erhöhter Eigenfertigungsanteil. Absolut sanken die konsolidierten Materialkosten, die komplett in den Umsatzkosten erfasst werden, auf 780,9 Mio. € (9M 2012: 843,6 Mio. €).

## // GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN //////////////////////////////////

		9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Umsatz	Mio. €	1.746,1	1.757,5	614,4	594,2
Bruttoergebnis	Mio. €	340,3	311,0	120,4	112,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	Mio. €	175,6	168,0	57,6	56,3
F&E-Kosten	Mio. €	29,5	26,2	10,1	9,8
EBITDA	Mio. €	156,5	138,6	60,6	53,5
EBIT	Mio. €	134,1	118,9	51,7	46,5
Finanzergebnis	Mio. €	-14,9	-23,2	-4,7	-10,4
EBT	Mio. €	119,1	95,7	46,9	36,2
Ertragsteuern	Mio. €	-31,6	-24,4	-11,8	-8,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	87,6	71,3	35,2	27,3
Ergebnis je Aktie*	€	2,52	2,00	1,01	0,76
Bruttomarge	%	19,5	17,7	19,6	19,0
EBITDA-Marge	%	9,0	7,9	9,9	9,0
EBIT-Marge	%	7,7	6,8	8,4	7,8
EBT-Marge	%	6,8	5,4	7,6	6,1
Umsatzrendite nach Steuern	%	5,0	4,1	5,7	4,6
Zinsdeckungsgrad		8,9	5,1	11,3	4,5
Steuerquote	%	26,5	25,5	25,1	24,5

\* Das Ergebnis je Aktie in € basiert auf 34.601.040 Aktien

**EBIT BEI GLEICHBLEIBENDEM UMSATZ DEUTLICH VERBESSERT**

In den ersten neun Monaten 2013 erhöhten sich die Overhead-Kosten (einschließlich F&E-Kosten) um 5,6% auf 205,1 Mio. €. Im dritten Quartal wuchsen sie mit einem Plus von lediglich 2,4% spürbar langsamer. Die Mitarbeiterzahl stieg in den vergangenen zwölf Monaten um 8,2% auf 8.128. Im Bereich Forschung und Entwicklung, auf den wir im Rahmen unserer Strategie „Dürr 2015“ besonderen Wert legen, wurden die Ausgaben um 12,6% auf 29,5 Mio. € gesteigert. Wir planen weitere Anhebungen der F&E-Ausgaben, um unsere führende Wettbewerbsposition zu sichern und unseren Kunden auch künftig neue Technologien zur Steigerung der Produktionseffizienz bieten zu können.

Mit einem Saldo von -1,1 Mio. € hatten die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2013 eine geringe Ergebnisrelevanz. Im Vorjahr hatte eine Rückstellungsauflösung in Höhe von 1,5 Mio. € zu einem positiven Saldo von 2,0 Mio. € beigetragen. Dagegen war im laufenden Jahr eine Wertberichtigung von 1,9 Mio. € auf ein zum Verkauf stehendes Gebäude in den USA zu berücksichtigen. Die wichtigsten Einzelpositionen im sonstigen betrieblichen Ergebnis bildeten die Aufwendungen [-10,8 Mio. €] und Erträge [9,5 Mio. €] aus der Währungsumrechnung.

Das EBIT verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2013 um 12,8% auf 134,1 Mio. €. Bei konstantem Umsatz stieg die EBIT-Marge von 6,8% im Vorjahreszeitraum auf 7,7%. Im dritten Quartal erreichte das EBIT 51,7 Mio. € (+11,1%), woraus sich eine Marge von 8,4% ergibt (Q3 2012: 7,8%). Bei Abschreibungen von 22,5 Mio. € stieg das EBITDA in den ersten neun Monaten 2013 um 12,9% auf 156,5 Mio. €.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Zeitraum Januar bis September 2013 um 8,3 Mio. € auf -14,9 Mio. €. Ein Faktor dafür waren die verbesserten Konditionen für unseren syndizierten Kredit, die wir im dritten Quartal 2012 vereinbaren konnten. Zudem sanken die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Langzeitarbeitskonten. Auch weitere Sonderaufwendungen, die das Finanzergebnis im Vorjahreszeitraum belastet hatten, fielen nicht mehr an. Durch ein aktives Anlagemanagement konnten wir zudem höhere Zinserträge aus den liquiden Mitteln erzielen. Im dritten Quartal verbesserte sich das Finanzergebnis gegenüber der Vorjahr um 5,7 Mio. € auf -4,7 Mio. €.

Bei einem Steueraufwand von 31,6 Mio. € (9M 2012: 24,4 Mio. €) stieg das Ergebnis nach Steuern in den ersten neun Monaten 2013 auf 87,6 Mio. € (9M 2012: 71,3 Mio. €). Davon entfielen 35,2 Mio. € auf das dritte Quartal, indem sich das Ergebnis nach Steuern um 28,9% verbesserte. Nach den ersten neun Monaten 2013 betrug die Steuerquote 26,5%. Im Gesamtjahr dürfte sie gut 25% erreichen, da wir unsere steuerlichen Verlustvorträge infolge der positiven Ergebnisentwicklung weiter nutzen beziehungsweise aktivieren werden.

#### **WESENTLICHE EREIGNISSE**

In den ersten neun Monaten 2013 gab es keine singulären Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Dürr-Konzerns auswirkten. Das zögerliche Wachstum der Weltwirtschaft machte sich zuletzt im Auftragseingang aus der allgemeinen Industrie bemerkbar. Auch in der Automobilindustrie war im dritten Quartal eine vorübergehende, leichte Abschwächung zu beobachten.

#### **IST-ENTWICKLUNG VERSUS PROGNOSE:**

##### **MARGENENTWICKLUNG ÜBERTRIFFT DIE ERWARTUNGEN**

Der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2013 entspricht trotz der verhaltenen Umsatzentwicklung unseren Erwartungen. Daher bekräftigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr. Diese sieht einen Umsatz von 2,4 bis 2,6 Mrd. € und einen Auftragseingang von 2,3 bis 2,5 Mrd. € vor. Die EBIT-Marge lag mit 7,3% bereits im ersten Halbjahr in unserem ursprünglichen Zielkorridor von 7,0 bis 7,5%. Ende September 2013 haben wir die Margenprognose angehoben, da sich bis zum Jahresende eine weitere Umsatzbeschleunigung mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis abzeichnete. Für das Gesamtjahr 2013 erwarten wir nunmehr eine EBIT-Marge von 7,5 bis 8,0%. Eine Prognose für die ersten drei Quartale 2013 haben wir nicht veröffentlicht, da Quartals- oder Halbjahresprognosen dem mittel- bis langfristigen Charakter unseres Geschäfts nicht gerecht würden. Weitere Informationen zu unseren Jahresprognosen enthält das Kapitel Ausblick auf Seite 29.

## Finanzwirtschaftliche Situation

### CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT WEITERHIN POSITIV

Die positive Cashflow-Entwicklung des zweiten Quartals setzte sich im dritten Quartal fort. Von Juli bis September 2013 erzielten wir einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von 33,3 Mio. €, für den Zeitraum Januar bis September 2013 ergeben sich damit 45,4 Mio. € (9M 2012: -18,4 Mio. €). Den hohen Erträgen und Einnahmen, die wir seit Jahresbeginn erwirtschafteten, steht eine deutliche Ausweitung des Net Working Capital (NWC) um 83,5 Mio. € entgegen. Zudem fielen in den ersten neun Monaten mit dem verbesserten Ergebnis auch höhere Steuerzahlungen an. Für das vierte Quartal sieht unsere operative Liquiditätsplanung – wie in den Vorjahren – eine deutliche NWC-Reduktion vor, da mehrere Projekte die Fertigstellungsphase erreicht haben und entsprechende Schlusszahlungen anstehen.

#### // CASHFLOW\* //

Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	119,1	95,7	46,9	36,2
Abschreibungen	22,5	19,8	9,0	6,9
Zinsergebnis	15,1	23,5	4,6	10,4
Ertragsteuerzahlungen	-25,5	-13,2	-9,2	-4,4
Veränderung Rückstellungen	14,0	-10,4	4,4	4,8
Veränderung Net Working Capital	-83,5	-147,6	-29,9	-27,6
Sonstiges	-16,3	13,8	7,5	20,0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>45,4</b>	<b>-18,4</b>	<b>33,3</b>	<b>46,3</b>
Zinszahlungen (netto)	-16,1	-19,7	-15,4	-17,6
Investitionen	-34,0	-21,1	-12,3	-6,0
<b>Free Cashflow</b>	<b>-4,7</b>	<b>-59,2</b>	<b>5,6</b>	<b>22,7</b>
Sonstige Zahlungsströme (einschl. Dividende)	-55,0	-18,4	-11,6	-0,1
<b>Veränderung Nettofinanzstatus</b>	<b>-59,7</b>	<b>-77,6</b>	<b>-6,0</b>	<b>22,6</b>

\* In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte und die Erstkonsolidierung von LTB eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

In den ersten neun Monaten 2013 wurde der operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahr spürbar durch Forfaitierungs-, Factoring- und Negoziierungs-Maßnahmen beeinflusst. Das Volumen dieser Transaktionen sank um 19,3 Mio. €, während im selben Zeitraum des Vorjahres ein Anstieg um 9,1 Mio. € zu verzeichnen war. Berücksichtigt man diese Veränderung, errechnet sich für die ersten neun Monate 2013 ein bereinigter operativer Cashflow von 64,7 Mio. €, für den Vorjahreszeitraum ergibt sich ein bereinigter Wert von -27,5 Mio. €.

Mio. €	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012	31.12.2011
Factoring, Forfaitierung & Negozierung	2,6	21,9	29,6	20,5

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** für die ersten neun Monate 2013 betrug -69,6 Mio. € (9M 2012: 13,1 Mio. €). Er wurde maßgeblich geprägt durch Investitionen in Termingelder und sonstige Finanzanlagewerte sowie durch deutlich höhere Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen. Im Vorjahresquartal hatten wir Termingelder aufgelöst.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** erreichte -74,4 Mio. € nach -45,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahrs. Den größten Einfluss hatten die Dividendenzahlung sowie Zinszahlungen und der Abbau der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Der **Free Cashflow**, der zeigt, welche Mittel für Dividendenausschüttungen, Aktienrückkäufe und die Rückführung der Nettofinanzverschuldung verfügbar sind, belief sich nach den ersten neun Monaten 2013 auf -4,7 Mio. € (9M 2012: -59,2 Mio. €). Dazu trugen unter anderem die gestiegenen Investitionen sowie das höhere Net Working Capital bei. Die sonstigen Zahlungsströme (-55,0 Mio. €) in der Tabelle auf Seite 13 enthalten unter anderem die Mittelabflüsse für den Kauf der Vermögenswerte der Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH (LTB) und die gestiegene Dividendenausschüttung.

#### DEUTLICHE VERBESSERUNG DES NETTOFINANZSTATUS GEGENÜBER VORJAHRESSTICHTAG

// KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE //////////////////////////////////////

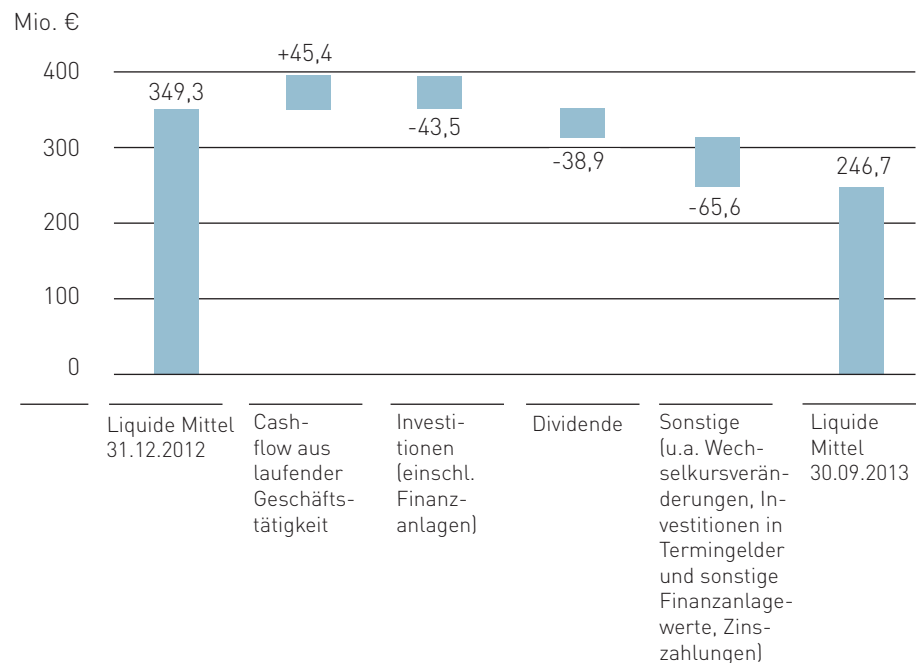
Mio. €	30. September 2013	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2012	30. September 2012
Immaterielle Vermögenswerte	327,7	17	326,3	320,7
Sachanlagen	168,2	9	152,3	148,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	85,5	4	73,3	57,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>581,4</b>	<b>30</b>	<b>551,9</b>	<b>527,4</b>
Vorräte	181,8	9	144,5	158,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	851,0	44	694,6	753,1
Liquide Mittel	246,7	13	349,3	249,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	82,4	4	67,4	63,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.361,9</b>	<b>70</b>	<b>1.255,8</b>	<b>1.225,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.943,3</b>	<b>100</b>	<b>1.807,7</b>	<b>1.752,7</b>

Gegenüber dem Jahresende 2012 wuchs die Bilanzsumme zum 30. September 2013 um 7,5% auf 1.943,3 Mio. €. Auf der Aktivseite stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte um insgesamt 193,6 Mio. € an. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite nur um 110,0 Mio. €. Das Net Working Capital (NWC) stieg seit Ende 2012 währungsbereinigt um 83,5 Mio. € auf 181,8 Mio. €. Bei den langfristigen Vermögenswerten ergab sich ein Zuwachs auf 581,4 Mio. €, zu dem vor allem die höheren Investitionen in Sachanlagen und der Erwerb von Finanzanlagewerten beitrugen. Der Rückgang der flüssigen Mittel um 102,6 Mio. € auf 246,7 Mio. € resultiert in erster Linie aus den höheren Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Berücksichtigt man in den flüssigen Mitteln auch Termingelder und Finanzanlagen (u.a. Anleihen), erreichten sie zum Bilanzstichtag 305,2 Mio. €.

#### // NETTOFINANZSTATUS //////////////////////////////////////

Mio. €	
30. September 2013	37,0
31. Dezember 2012	96,7
30. September 2012	-25,8

#### // LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG //////////////////////////////////////



Der Free Cashflow von -4,7 Mio. € sowie die Mittelabflüsse für die Dividende und die LTB-Akquisition führten dazu, dass der Nettofinanzstatus von 96,7 Mio. € am Jahresende 2012 auf 37,0 Mio. € zum 30. September 2013 abnahm. Im Vergleich zum 30. September 2012 [-25,8 Mio. €] ergibt sich dagegen eine deutliche Verbesserung des Nettofinanzstatus. Im bisherigen Jahresverlauf wurde der Finanzmittelbedarf aus dem Cashflow und den liquiden Mitteln gedeckt (weitere Informationen im Kapitel Ausblick auf Seite 31).



## // EIGENKAPITAL //////////////////////////////////////

Mio. €	30. September 2013	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2012	30. September 2012
Gezeichnetes Kapital	88,6	4,6	44,3	44,3
Sonstiges Eigenkapital	369,3	19,0	379,5	361,5
Eigenkapital Aktionäre	457,9	23,6	423,8	405,8
Nicht beherrschende Anteile	6,8	0,3	8,3	5,5
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>464,7</b>	<b>23,9</b>	<b>432,1</b>	<b>411,3</b>

Das Eigenkapital erhöhte sich seit dem Jahresende 2012 um 32,6 Mio. € auf 464,7 Mio. €. Ausschlaggebend dafür war die gute Ertragsentwicklung. Einen gegenläufigen Effekt hatte die Dividendenausschüttung in Höhe von 38,9 Mio. €. Aufgrund der steigenden Bilanzsumme blieb die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Jahresende 2012 mit 23,9% unverändert, gegenüber dem 30. September 2012 (23,5%) stieg sie leicht an. Wir erwarten, dass sich das Eigenkapital im vierten Quartal weiter verbessert. Auch die Eigenkapitalquote dürfte zum Jahresende steigen, mittelfristig dürfte durch Thesaurierung wieder ein Wert von 30% erreicht werden.

## // KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN //////////////////////////////////////

Mio. €	30. September 2013	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2012	30. September 2012
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe)	272,2	14,0	286,1	284,2
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	128,7	6,6	113,5	111,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	850,9	43,8	740,9	734,4
Davon erhaltene Anzahlungen	558,5	28,7	486,3	484,3
Ertragsteuerverbind- lichkeiten	19,2	1,0	19,0	9,1
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern, Rechnungsabgrenzungs- posten)	207,6	10,7	216,1	202,1
<b>Gesamt</b>	<b>1.478,6</b>	<b>76,1</b>	<b>1.375,6</b>	<b>1.341,3</b>

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 7,5% auf 1.478,6 Mio. €. Auf der Passivseite blieben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 850,9 Mio. € die größte Position, sie stiegen zum 30. September 2013 um 110,0 Mio. €. Die darin enthaltenen Anzahlungen von Kunden erhöhten sich seit Ende 2012 um weitere 72,2 Mio. € auf 558,5 Mio. €. Die Rückstellungen stiegen seit Ende 2012 per Saldo um 15,2 Mio. € auf 128,7 Mio. €.

## FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Unsere Fremdkapitalfinanzierung setzte sich zum 30. September 2013 im Wesentlichen aus den folgenden vier Bausteinen zusammen:

- ▶ Unsere Unternehmensanleihe aus dem Jahr 2010 hat ein Volumen von 225 Mio. € und eine Laufzeit bis September 2015. Die Effektivverzinsung beträgt 6,83%. Ab September 2014 besteht eine vorzeitige Tilgungsoption.
- ▶ Der syndizierte Kredit aus dem Jahr 2011 besteht aus einer Barkreditlinie über 50 Mio. € und einer Avallinie über 180 Mio. €. Seine Laufzeit endet im Juni 2014. Mit Blick auf unsere verbesserte Bonität konnten wir im vergangenen Jahr günstigere Konditionen mit den Konsortialbanken vereinbaren. Unter anderem besteht nun die Möglichkeit, die Kreditlaufzeit ohne zusätzliche Kosten bis Juni 2015 zu verlängern.
- ▶ Von der Europäischen Investitionsbank (EIB) erhielten wir im Juni 2011 die Zusage für ein zweckgebundenes Darlehen über 40 Mio. €. Sofern wir das Darlehen bis Ende 2013 in Anspruch nehmen, erfolgt die Rückzahlung stufenweise bis 2017.
- ▶ Beim Kauf des Dürr-Campus in Bietigheim-Bissingen haben wir Ende 2011 die zugehörige Finanzierung in Höhe von 45,8 Mio. € übernommen. Die Fest- und Annuitätendarlehen laufen bis 30. September 2024, können gegen eine Vorfälligkeitsentschädigung jedoch früher getilgt werden.

Darüber hinaus bestehen bilaterale Kreditfazilitäten in kleinerem Umfang sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen. Die Kredite lassen sich in unterschiedlichen Währungen in Anspruch nehmen. Neben Geld- und Kapitalmarktinstrumenten nutzen wir in geringem Umfang auch außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie Forderungsverkaufsprogramme und Operate Leases.

## AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSINSTRUMENTE UND VERPFLICHTUNGEN

Verglichen mit dem Jahresende 2012 hat sich das Volumen der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente und Verpflichtungen kaum verändert. Die künftigen Mindestzahlungen aus Operating-Leasingverträgen lagen zum 30. September 2013 bei 105,2 Mio. € und damit leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2012 (110,9 Mio. €). Die künftigen Mindestzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen betragen zum Bilanzstichtag 5,4 Mio. € (5,9 Mio. €). Wir führen selektiv Forderungsverkäufe (Forfaitierung, Factoring, Negoziierung) durch, um die Mittelbindung abzubauen oder zu glätten. Seit Ende 2012 verringerte sich ihr Umfang deutlich um 19,3 Mio. € auf 2,6 Mio. €. Zu den außerbilanziellen Verpflichtungen gehören auch die Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen in Höhe von 20,5 Mio. € (31.12.2012: 15,3 Mio. €). Zum 30. September 2013 haben wir Avale in Höhe von 326,2 Mio. € in Anspruch genommen; davon entfielen 192,2 Mio. € auf Banken und 134,0 Mio. € auf Kautionsversicherungen. Die Avale umfassen hauptsächlich Kreditgarantien und -bürgschaften und sind keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente.

## Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2013 haben wir die direkten Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) um 12,6% auf 29,5 Mio. € erhöht (9M 2012: 26,2 Mio. €). Auf das dritte Quartal entfielen 10,1 Mio. € nach 9,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die F&E-Quote, also der Anteil der F&E-Ausgaben am Umsatz, lag sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal 2013 bei 1,7% und damit leicht über den Vorjahreswerten (9M 2012: 1,5%, Q3 2012: 1,6%). Darüber hinaus fielen F&E-Ausgaben im Rahmen einzelner Aufträge an; diese wurden in den Umsatzkosten erfasst. Als immaterielle Vermögenswerte haben wir Entwicklungskosten in Höhe von 2,7 Mio. € aktiviert, davon fielen 1,1 Mio. € im dritten Quartal 2013 an (9M 2012: 2,2 Mio. €, Q3 2012: 0,6 Mio. €). Zum 30. September 2013 waren 238 Mitarbeiter in den F&E-Abteilungen des Konzerns beschäftigt, das sind 44 Personen mehr als vor Jahresfrist.

Um Karosserietrockner in Lackierereien ressourcenschonend und effizient zu beheizen, haben die Geschäftsbereiche Paint and Final Assembly Systems und Clean Technology Systems das System **Eco+Energy CPS Suntec** entwickelt. Das innovative Verfahren kombiniert emissionsfreie Solarthermie und die Kraft-Wärme-Kopplung des Dürr Compact Power Systems (Mikrogasturbine). Mithilfe von konzentrierenden Fresnel-Solarkollektoren wird die Luft für die Brennkammer der Turbine vorgeheizt. Dadurch muss rund 40% weniger Brennstoff, zum Beispiel Gas, eingesetzt werden, um die erforderliche Temperatur von rund 950 °C zu erzeugen. Durch die gleichzeitige Gewinnung von Wärme und Strom erhält der Anlagenbetreiber mehr Autonomie bei der Energieversorgung. **Eco+Energy CPS Suntec** eignet sich sowohl für Neuanlagen als auch zur Nachrüstung bestehender Anlagen.

Im Geschäftsbereich Application Technology wurde die im Vorjahr präsentierte **EcoGun Sealing IDS** für die Fahrzeugabdichtung weiter entwickelt. Das kompakte System vereint den Applikator und den Dosierer für den Dichtstoffauftrag in einer Baugruppe. Die neue Retrofit-Variante der **EcoGun Sealing IDS** eignet sich speziell für die Nachrüstung bestehender Sealing-Anlagen und lässt sich einfach an unterschiedlichen Standardrobotern anbringen.

Mit **Tooldyne<sup>micro</sup>** hat der Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products eine neue Maschine zum präzisen Auswuchten sehr kleiner Werkzeuge für die Mikrobearbeitung vorgestellt. Das leicht bedienbare Kompaktsystem eignet sich zum Beispiel für wenige Gramm schwere Fräswerkzeuge mit weniger als 1 Millimeter Durchmesser. Im Zuge der fortschreitenden technischen Miniaturisierung wächst der Bedarf für Mikro-Auswuchtsysteme wie **Tooldyne<sup>micro</sup>**, zum Beispiel in der Medizin- und Dentaltechnik sowie im Motoren- und Gerätebau.

Der Geschäftsbereich Cleaning and Filtration Systems bietet mit dem **EcoCBooster** eine neue Technologie für die Werkstückbearbeitung mit Hochdruck-Wasserstrahlen. Der **EcoCBooster** kann die Wirkung eines Wasserstrahls im Mitteldruckbereich um das Fünffache verstärken. Im Vergleich zu herkömmlichen Systemen wird so der Energieverbrauch deutlich reduziert. Zudem sinken die Investitionskosten, da die Filtrationsanlage weniger aufwändig ist. Zum Einsatz kommt der **EcoCBooster** bei der Oberflächen-Aktivierung in der Automobilindustrie, im Triebwerksbau oder in der Medizintechnik. Außerdem kann das System zum Entschichten, Entgraten und Entlacken sowie zur Schweißnahtbearbeitung genutzt werden.

## Investitionen

In den ersten neun Monaten 2013 haben wir die Investitionen (einschließlich Beteiligungen) kräftig ausgeweitet. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen sie um 90% auf 43,5 Mio. €. Wie angekündigt haben wir an mehreren Standorten Erweiterungsinvestitionen durchgeführt, die überwiegend in diesem Jahr abgeschlossen werden. Demzufolge lag der Investitionsschwerpunkt auf dem Erwerb von Sachanlagen: Auf Sachinvestitionen entfielen 27,9 Mio. € (9M 2012: 15,3 Mio. €), während 6,2 Mio. € in den Erwerb von Lizenzen, Software und weiteren immateriellen Vermögenswerten flossen (9M 2012: 6,9 Mio. €).

Der Kaufpreis in Höhe von 9,0 Mio. € für die Vermögenswerte des Umwelttechnikspezialisten Luft- und Thermo-technik Bayreuth GmbH (LTB) wurde größtenteils im dritten Quartal 2013 bezahlt. Der Erwerb stärkt unsere Marktstellung in der Abluftreinigungstechnik, erweitert das Technologieportfolio von Clean Technology Systems und eröffnet uns Zugang zu neuen Marktsegmenten wie der Carbonindustrie. Synergien werden insbesondere in den Bereichen Einkauf und Entwicklung erwartet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zum Unternehmensbereich Clean Technology Systems auf Seite 25.

Zu den Investitionen des Corporate Center (2,5 Mio. €) gehören vorwiegend Anschaffungen der konzernweit zuständigen Dürr IT Service GmbH (Software und Rechte). Im dritten Quartal fielen im Dürr-Konzern Investitionen (einschließlich Beteiligungen) von insgesamt 21,6 Mio. € an.

### // INVESTITIONEN\* //

Mio. €	<b>9 Monate 2013</b>	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Paint and Assembly Systems	7,2	7,6	2,3	1,4
Application Technology	10,5	4,1	3,6	0,7
Measuring and Process Systems	9,9	3,8	5,0	1,5
Clean Technology Systems	4,0	2,8	1,2	1,8
Corporate Center	2,5	3,8	0,3	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>34,1</b>	<b>22,1</b>	<b>12,3</b>	<b>6,1</b>

\* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

## // BETEILIGUNGSINVESTITIONEN //////////////////////////////////////

	Technologie	Unternehmensbereich	Anteil am Kapital	Kaufpreis	Konsolidierungsart	Erwerbszeitpunkt
Luft- und Thermo-technik Bayreuth GmbH (LTB)	Abluftreinigungstechnik	Clean Technology Systems	80,1%*	9,0 Mio. €	Voll konsolidiert	4. Juli 2013

\*Mit dem Erwerb der Vermögenswerte von LTB wurden 19,9% der Anteile an einen Geschäftsführer von LTB veräußert.

## Mitarbeiter

### MITARBEITERZAHL DEM GESCHÄFTSVOLUMEN ANGEPAST

Zum 30. September 2013 beschäftigte der Dürr-Konzern 8.128 Mitarbeiter. Seit dem Vorjahresstichtag erhöhten wir die Belegschaft um 617 Personen (+8,2%), um dem in den vergangenen Jahren stark gewachsenen Geschäftsvolumen gerecht zu werden. Von den 617 zusätzlichen Mitarbeitern kamen 110 durch den LTB-Kauf hinzu. Der Großteil des Personalaufbaus entfiel auf die Wachstumsmärkte China und Brasilien. Insgesamt wuchs die Mitarbeiterzahl in den Emerging Markets seit dem 30. September 2012 um 10,4% auf 2.723, daraus ergibt sich ein Anteil von 33,5% an der Stammbesellschaft des Konzerns. In Deutschland wuchs die Personalstärke im selben Zeitraum um 11,5% auf 3.711 Mitarbeiter, darin sind die 110 durch Erstkonsolidierung hinzugekommenen LTB-Mitarbeiter enthalten. In Nordamerika verringerten wir die Belegschaft infolge des reduzierten Geschäftsvolumens bei Cleaning and Filtration Systems deutlich.

## // MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN //////////////////////////////////////

	30. September 2013	31. Dezember 2012	30. September 2012
Paint and Assembly Systems	3.024	2.856	2.830
Application Technology	1.511	1.379	1.334
Measuring and Process Systems	3.057	3.017	3.003
Clean Technology Systems	414	278	233
Corporate Center	122	122	111
<b>Gesamt</b>	<b>8.128</b>	<b>7.652</b>	<b>7.511</b>

## // MITARBEITER NACH REGIONEN //

	<b>30. September 2013</b>	31. Dezember 2012	30. September 2012
Deutschland	3.711	3.412	3.329
Sonstige europäische Länder	1.327	1.282	1.263
Nord-/Zentralamerika	795	850	862
Südamerika	335	281	272
Asien, Afrika, Australien	1.960	1.827	1.785
<b>Gesamt</b>	<b>8.128</b>	<b>7.652</b>	<b>7.511</b>

## Segmentbericht

Das positive Ergebnis der Dürr GmbH & Co. Campus KG wird seit dem Geschäftsjahr 2013 nicht mehr im Corporate Center, sondern in den Unternehmensbereichen ausgewiesen. Im Gesamtjahr 2012 hatte die Dürr GmbH & Co. Campus KG ein Ergebnis von 2,5 Mio. € erzielt. Die Angabe für das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

## // UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN //

Mio. €	<b>9 Monate 2013</b>	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Paint and Assembly Systems	863,5	810,5	304,3	279,3
Application Technology	390,0	396,7	133,6	132,2
Measuring and Process Systems	420,9	482,8	147,2	159,0
Clean Technology Systems	71,7	67,5	29,3	23,7
Corporate Center	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.746,1</b>	<b>1.757,5</b>	<b>614,4</b>	<b>594,2</b>

## // EBIT NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN //////////////////////////////////////

Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Paint and Assembly Systems	67,7	50,1	24,2	19,8
Application Technology	43,4	37,9	16,1	12,3
Measuring and Process Systems	27,0	40,4	10,7	17,6
Clean Technology Systems	3,1	2,0	1,8	1,3
Corporate Center	-7,1	-11,5	-1,1	-4,5
<b>Gesamt</b>	<b>134,1</b>	<b>118,9</b>	<b>51,7</b>	<b>46,5</b>

## // PAINT AND ASSEMBLY SYSTEMS //////////////////////////////////////

Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Auftragseingang	836,6	992,8	210,8	289,4
Umsatz	863,5	810,5	304,3	279,3
EBITDA	71,9	54,0	25,7	21,2
EBIT	67,7	50,1	24,2	19,9
Mitarbeiter (30. September)	3.024	2.830	3.024	2.830

Im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems ging der Auftragseingang in den ersten neun Monaten um 15,7% auf 836,6 Mio. € zurück. Dies hatten wir nach dem hohen Bestellvolumen des Vorjahres erwartet. Im dritten Quartal verringerte sich der Auftragseingang stichtagsbedingt um 27,2%. Allerdings erwarten wir für die nächsten Quartale wieder höhere Werte, da unsere Kunden weitere Investitionen planen und uns entsprechend viele Projektanfragen vorliegen. Größere Aufträge erhielten wir in den ersten drei Quartalen aus Brasilien, China, Italien und den USA. Der Anteil der Emerging Markets am Auftragseingang von Paint and Assembly Systems erreichte knapp 56%.

Der Auftragseingang von Paint and Assembly Systems unterschritt den Umsatz nur knapp, obwohl dieser um 6,5% zulegen konnte. Daher verringerte sich der Auftragsbestand nur leicht. Das EBIT stieg um 35% auf 67,7 Mio. €; die EBIT-Marge erreichte mit 7,8% ein hohes Niveau (9M 2012: 6,2%). Im dritten Quartal stieg das EBIT um 22% auf 24,2 Mio. €. Gründe für die gute Ergebnisentwicklung waren der Umsatzzuwachs, die hohe Auslastung sowie die gute Qualität unserer Auftragsabwicklung und die moderate Entwicklung der Overhead-Kosten.



## // APPLICATION TECHNOLOGY //////////////////////////////////////

Mio. €	<b>9 Monate 2013</b>	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Auftragseingang	421,0	406,8	95,1	103,6
Umsatz	390,0	396,7	133,6	132,2
EBITDA	47,0	43,3	17,4	14,3
EBIT	43,4	37,9	16,1	12,3
Mitarbeiter (30. September)	1.511	1.334	1.511	1.334

Der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Application Technology stieg in den ersten neun Monaten 2013 um 3,5% auf 421,0 Mio. €. Im dritten Quartal blieben die Bestellungen um 8,2% hinter dem Vergleichswert des Vorjahres zurück. Für das vierte Quartal zeichnet sich wieder eine stärkere Nachfrage ab. Sowohl das Neugeschäft als auch das Modernisierungsgeschäft entwickelten sich insgesamt zufriedenstellend. Größere Aufträge über die Lieferung von Lackierrobotern und Applikationstechnik kamen aus China, Südafrika und Brasilien.

Der Umsatz verringerte sich in den ersten neun Monaten leicht, allerdings erzielte Application Technology im dritten Quartal ein leichtes Plus. Grund hierfür ist der Abrechnungs- und Projektzyklus mit geringen Umsatzbeiträgen im ersten Halbjahr. Im vierten Quartal rechnen wir mit weiteren Umsatzzuwächsen. Die Book to Bill Ratio von Application Technology lag in den ersten neun Monaten über 1.

Aufgrund der hohen Auslastung und der guten Auftragsabwicklung konnte Application Technology die Bruttomarge in den ersten neun Monaten 2013 ausweiten. Das EBIT erhöhte sich um 14,5% auf 43,4 Mio. €, während die Fixkosten nur leicht anstiegen. Im Zeitraum Januar bis September betrug die EBIT-Marge 11,1%, im dritten Quartal stieg sie infolge von Ertragszuwächsen auf 12,1%.

## // MEASURING AND PROCESS SYSTEMS //////////////////////////////////////

Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Auftragseingang	445,9	475,8	161,5	141,3
Umsatz	420,9	482,8	147,2	159,0
EBITDA	36,3	48,1	15,1	20,3
EBIT	27,0	40,4	10,7	17,6
Mitarbeiter (30. September)	3.057	3.003	3.057	3.003

Der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems unterschritt den Vorjahreswert in den ersten neun Monaten 2013 um 6,3%. Maßgeblich dafür war vor allem die geringere Nachfrage von Kunden aus dem Maschinenbau bei Balancing and Assembly Products. Cleaning and Filtration Systems konnte das Bestellvolumen des Vorjahres knapp behaupten, damals hatte der Geschäftsbereich bewusst auf margenschwächere Aufträge verzichtet. Das dritte Quartal zeigte mit einem Bestellplus von 14,3% einen positiven Trend im Auftragseingang von Measuring and Process Systems.

Der Umsatz von Measuring and Process Systems fiel in den ersten neun Monaten 12,8% niedriger aus als im Vorjahreszeitraum. Dies resultiert vorwiegend aus dem reduzierten Auftragseingang von Cleaning and Filtration Systems im Jahr 2012. Balancing and Assembly Products erzielte einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Im dritten Quartal betrug der Umsatzrückgang von Measuring and Process Systems 7,4%. Der Auftragseingang lag im selben Zeitraum deutlich über dem Umsatz, woraus sich eine Book to Bill Ratio von 1,1 ergibt.

Die EBIT-Marge von Measuring and Process Systems verringerte sich auf 6,4% (9M 2012: 8,4%). Maßgeblich dafür war vor allem ein Verlust bei Cleaning and Filtration Systems. Im dritten Quartal lag das EBIT 6,9 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahrs. Cleaning and Filtration Systems hat die Anpassung seiner US-Kapazitäten an das niedrigere Geschäftsvolumen mittlerweile abgeschlossen. Für das vierte Quartal erwägen wir weitere strukturelle Maßnahmen in Frankreich. Durch die Optimierungsmaßnahmen sollte Cleaning and Filtration Systems in der Lage sein, mittelfristig eine EBIT-Marge von 6 bis 7% zu erzielen.

## // CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS //////////////////////////////////////

Mio. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Auftragseingang	94,0	78,9	36,6	15,7
Umsatz	71,7	67,5	29,3	23,7
EBITDA	4,6	2,3	2,6	1,4
EBIT	3,1	2,0	1,8	1,3
Mitarbeiter (30. September)	414	233	414	233

Das Zahlenwerk des Unternehmensbereichs Clean Technology Systems wird hauptsächlich von den Aktivitäten in der Abluftreinigungstechnik geprägt. Im Bereich Energieeffizienztechnik werden die Gesellschaften Dürr Cyplan und Thermea seit 2013 vollkonsolidiert, ein weiterer Bestandteil ist das Mikrogas-turbinen-Geschäft. Unsere Anteile an dem Start-up-Unternehmen LaTherm haben wir abgeschrieben, nachdem LaTherm einen Insolvenzantrag gestellt hat. Die Abschreibung führte jedoch nur zu einer Ergebnisbelastung von 0,4 Mio. €.

Auftragseingang und Umsatz des Gesamt-Unternehmensbereichs Clean Technology Systems lagen in den ersten neuen Monaten deutlich über den Vorjahreswerten. Die Bestellungen überstiegen den Umsatz um 31,1%, daher wuchs der Auftragsbestand weiter. Im dritten Quartal konnte Clean Technology Systems – unter anderem durch die erstmals konsolidierte LTB GmbH – den Auftragseingang auf 36,6 Mio. € verdoppeln. LTB trug im dritten Quartal 2,9 Mio. € zum Umsatz und 0,3 Mio. € zum EBIT bei. Insgesamt verbesserte sich das EBIT deutlich: In den ersten neun Monaten 2013 stieg es um 55%, im dritten Quartal betrug das Plus 38,5%. Die Belegschaft wuchs seit dem 30. September 2012 um 181 auf 414 Personen. Darin sind 141 Mitarbeiter der erstkonsolidierten Unternehmen LTB, Dürr Cyplan und Thermea enthalten.

**CORPORATE CENTER**

Das EBIT des Corporate Center (Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) belief sich in den ersten neun Monaten 2013 auf -7,1 Mio. € (9M 2012: -11,5 Mio. €) und enthält Konsolidierungseffekte in Höhe von -0,6 Mio. € (9M 2012: -1,7 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum basiert vorwiegend auf veränderten Umlagen, die von den Unternehmensbereichen an das Corporate Center entrichtet werden. Das Corporate Center erzielt keine externen Umsätze.

## Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken unseres Geschäfts sowie das Chancen- und Risikomanagementsystem sind im Geschäftsbericht 2012 ausführlich beschrieben (ab Seite 110). Im Folgenden finden Sie eine aktuelle Statusübersicht zu den wichtigsten Chancen und Risiken.

### RISIKEN

Aus heutiger Perspektive sind keine Risiken zu sehen, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken unsere Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage nachhaltig schwächen könnten. Auch Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Wir stufen die Gesamtrisikosituation des Konzerns weiterhin als gut beherrschbar ein, wenngleich das Gesamtrisikopotenzial gegenüber dem Jahresende 2012 leicht zugenommen hat.

Für einige mittelständische Kunden, die von der Marktschwäche in Westeuropa betroffen sind, hat sich der Kreditzugang erschwert. Dies führt zu einer Investitionszurückhaltung, die sich vor allem in unserem Maschinenbaugeschäft bemerkbar macht. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Situation im Jahr 2014 schrittweise entspannt und notwendige Investitionen nachgeholt werden. Dafür spricht die absehbare Konjunkturaufhellung in Europa und das wachsende Vertrauen der Märkte in das Krisenmanagement der europäischen Regierungen und der EZB. Die Automobilindustrie hat ihre Ausrüstungsinvestitionen in Westeuropa infolge schwacher Absatzzahlen eingeschränkt. Allerdings sind die Fahrzeugverkäufe zuletzt wieder leicht gestiegen, wenn auch von niedrigem Niveau aus. Für Dürr sind die Konsequenzen aus dem schwierigen Marktumfeld beherrschbar, da nur ein relativ kleiner Teil unseres Auftragsengangs auf Europa (ohne Deutschland) entfällt (9M 2013: 26%).

Das Risiko einer Finanzkrise in China hat sich nach dem Zinsanstieg bei Interbankkrediten im Sommer wieder abgeschwächt. Die neue chinesische Regierung setzt auf eine stabilitätsorientierte Wirtschaftspolitik und verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen. In den USA hat der Haushaltskompromiss von Mitte Oktober die akute Gefahr einer staatlichen Zahlungsunfähigkeit und die damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken gebannt. Es bleibt aber abzuwarten, ob im Frühjahr eine langfristig tragfähige Lösung im US-Haushaltskonflikt gefunden wird.

Die Kapazitätsrisiken im Bereich „Projektentwicklung/Engineering“, unserem wichtigsten Risikofeld, sind zuletzt wieder gesunken. Zwar sind wir weiterhin gut ausgelastet, mit der erreichten Belegschaftsstärke, dem Kapazitätsausbau an mehreren Standorten und den leicht rückläufigen Bestellungen nach den Ausnahmejahren 2011 und 2012 hat sich aber die Gefahr verringert, dass wir Projekttermine und andere Vereinbarungen nicht einhalten können.

## CHANCEN

Der hohe Auftragsbestand von 2.253,8 Mio. € sichert einen großen Teil unseres für 2014 geplanten Umsatzes ab. In den wachstumsstarken Emerging Markets haben wir aufgrund unserer starken lokalen Präsenz eine gute Position bei Projektvergaben der Automobilindustrie. In China nimmt nach dem Bau zahlreicher neuer Automobilwerke in den vergangenen Jahren nun auch das Modernisierungsgeschäft zu. Dort profitieren wir genauso wie in anderen Märkten von der fortschreitenden Automatisierung der Fahrzeug-Innenlackierung. Dieser Trend führt neben Neuaufträgen auch zu einer wachsenden Zahl an Umbauprojekten in bestehenden Werken. Im oft von engen Terminplänen geprägten Umbaugeschäft verfügt Dürr über reichlich Erfahrung und Fachkompetenz und genießt dadurch das Vertrauen vieler Kunden. Auch im Service-Geschäft besteht aufgrund unserer breiten installierten Basis ein wachsendes Marktvolumen.

Im Kerngeschäft haben uns die strategischen Akquisitionen der vergangenen Jahre zusätzliche Marktchancen eröffnet. Durch den Zukauf technologiestarker Nischenunternehmen haben wir Geschäftsfelder wie Klebetechnik, Feinstreinigungstechnik und Auswuchttechnik für Turbolader erschlossen. Zuletzt haben wir durch die Übernahme der Umwelttechnikfirma Luft- und Thermotechnik Bayreuth (LTB) unsere Position in der Abluftreinigungstechnik ausgebaut. Durch LTB verfügen wir über ein breiteres Technologiespektrum, Zugang zu neuen Kundenbranchen sowie eine leistungsfähigere Produktionsbasis.

In Südostasien – einem der wichtigsten Zukunftsmärkte der Automobilindustrie – haben wir eine gute Ausgangsbasis für die weitere Markterschließung. Unsere im Vorjahr gegründete Gesellschaft Dürr Thailand bauen wir weiter aus. Durch die 10%-Beteiligung an dem japanischen Lackieranlagenbauer Parker Engineering haben wir unseren Zugang zur japanischen Automobilindustrie verbessert, die in Südostasien dominiert. Experten rechnen damit, dass die jährliche Automobilproduktion in Südostasien bis 2017 um 45% auf 6,1 Millionen Einheiten steigen wird.

In der Energieeffizienztechnik bestehen ebenfalls gute Wachstumsperspektiven. Daher bauen wir ein breites Produktspektrum rund um die Nutzung von Wärme und Abwärme auf – sowohl durch Akquisitionen als auch durch Eigenentwicklungen.

## Personelle Veränderungen

Am 26. April 2013 wählte der Aufsichtsrat der Dürr AG Klaus Eberhardt zu seinem neuen Vorsitzenden. Herr Eberhardt gehört dem Aufsichtsrat seit April 2012 an und folgte auf Heinz Dürr, der Vorsitz und Mitgliedschaft im Aufsichtsrat nach 23 Jahren niederlegte. Herr Dürr wird der Dürr AG auch weiterhin als Ankeraktionär und Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats auf Lebenszeit verbunden bleiben. Die Hauptversammlung am 26. April wählte Dr. Herbert Müller als neues Mitglied in den Aufsichtsrat. Herr Dr. Müller war bis 2011 Vorsitzender der Geschäftsführung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young. Im dritten Quartal 2013 gab es keine personellen Veränderungen.

## Angaben zu nahe stehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 58.

## Ausblick

### WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

In Europa scheint der Tiefpunkt der Wirtschaftskrise durchschritten zu sein, Nordamerika setzt seinen stetigen Wachstumskurs fort. In China hat sich die wirtschaftliche Entwicklung mit einem robusten dritten Quartal stabilisiert. Die meisten Konjunkturindikatoren haben sich zuletzt positiv entwickelt. Vor diesem Hintergrund scheint für das Jahr 2014 ein weltweites BIP-Wachstum von 3,8% realistisch. Für 2013 werden aktuell 2,8% prognostiziert. Vieles spricht dafür, dass die Notenbanken die sehr großzügige Geldversorgung in absehbarer Zeit eindämmen werden. Eine Übersicht zu den Wachstumserwartungen für 2013 und 2014 gibt die Tabelle auf Seite 5.

Besonders in den reifen Volkswirtschaften dürften Automobilabsatz und BIP-Entwicklung auch weiterhin ungefähr deckungsgleich verlaufen. In den Emerging Markets wächst das Verlangen nach individueller Mobilität durch ein eigenes Auto kontinuierlich weiter. In China stieg der Automobilabsatz in den vergangenen Jahren stets stärker als das BIP. Der europäische Automobilmarkt hat sich im dritten Quartal 2013 auf niedrigem Niveau stabilisiert; in den kommenden Jahren wird basisbedingt wieder ein deutlicheres Wachstum erwartet. Die Automobilmärkte in den USA, China und Brasilien bleiben auf Wachstumskurs. Marktexperten sehen für die Automobilindustrie auch längerfristig gute Perspektiven. PricewaterhouseCoopers (PwC) hat seine Produktionserwartungen im Oktober 2013 erstmals seit mehreren Quartalen wieder leicht angehoben. Weltweit erwartet PwC ein robustes Produktionswachstum von 5% in den kommenden Jahren. Dabei wird China der Wachstumsmotor der Automobilindustrie bleiben.

## // PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN //

	2012	2017P	CAGR 2012-2017
Mio. Einheiten			
Nordamerika	15,4	18,4	3,6%
Mercosur	4,2	6,1	7,7%
Westeuropa	12,4	15,0	3,9%
Osteuropa	6,9	8,4	4,0%
Asien	38,4	51,6	6,1%
Davon China	16,6	26,6	9,9%
Andere	1,9	2,2	3,0%
<b>Gesamt</b>	<b>79,2</b>	<b>101,7</b>	<b>5,1%</b>

Quelle: PwC, Oktober 2013

P = Prognose

## // GESAMTJAHR 2013: ZIELE UND VERGLEICH MIT 2012 //

		Ist 2012	Ziel 2013
Umsatz	Mio. €	2.399,8	2.400 bis 2.600
Auftragseingang	Mio. €	2.596,8	2.300 bis 2.500
Auftragsbestand (31.12.)	Mio. €	2.316,8	>2.000
EBIT-Marge	%	7,4	7,5-8,0
Finanzergebnis	Mio. €	-29,2	deutliche Verbesserung
Steuerquote	%	24,6	rund 25
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	111,4	leichter Anstieg
Operativer Cashflow	Mio. €	117,6	>120
Free Cashflow	Mio. €	65,9	>70
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	96,7	>100
Liquidität (31.12.)	Mio. €	349,3	>250
Investitionen	Mio. €	32,5	50-55



Vor dem Hintergrund der Geschäftszahlen des dritten Quartals bestätigen wir unsere am Jahresbeginn formulierten Prognosen für 2013 mit zwei Ausnahmen: Die EBIT-Prognose haben wir Ende September von 7,0 bis 7,5% auf nunmehr 7,5 bis 8,0% erhöht. Hintergrund war die sich abzeichnende Umsatzbeschleunigung im zweiten Halbjahr. Bei den Investitionen erwarten wir mittlerweile 50 bis 55 Mio. € im Gesamtjahr 2013. Ursprünglich hatten wir 35 bis 40 Mio. € angegeben (ohne Akquisitionen). Eine Übersicht über unsere Ziele gibt die Tabelle auf Seite 29.

### **UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND ERGEBNIS**

Der Umsatz soll im Geschäftsjahr 2013 zwischen 2,4 und 2,6 Mrd. € erreichen. Der obere Wert der Bandbreite erscheint schwer erreichbar, da unsere Kapazitäten voll ausgelastet sind und wir in der industriellen Reinigungstechnik (Cleaning and Filtration Systems) im Vorjahr bewusst auf die Annahme margenschwacher Aufträge verzichtet haben. Im vierten Quartal rechnen wir mit einer weiteren Umsatzbeschleunigung. Der Auftragseingang soll im Gesamtjahr 2013 zwischen 2,3 und 2,5 Mrd. € erreichen. Welchen Wert innerhalb dieser Bandbreite wir exakt erreichen werden, hängt davon ab, ob einige größere Investitionsprojekte unserer Kunden noch in diesem Jahr oder erst Anfang 2014 vergeben werden. Der Auftragsbestand dürfte am Jahresende deutlich über 2,0 Mrd. € liegen. Die EBIT-Marge dürfte auf 7,5 bis 8,0% steigen. Basis dafür sind die Umsatzbeschleunigung im zweiten Halbjahr, die hohe Auslastung, die verbesserten Margen im Auftragsbestand sowie das angestrebte Wachstum im Service-Geschäft. Die Umsatzkosten dürften sich im Vergleich zu 2012 nur wenig verändern. Bei den Overheadkosten ist mit einem Anstieg von 5 bis 8% zu rechnen. Zukünftig erwarten wir relativ stabile Absatzpreise. Allerdings kalkulieren wir jedes Projekt individuell auf Basis aktueller Kosten und Input-Preise.

Das Finanzergebnis wird sich 2013 voraussichtlich deutlich verbessern, da die belastenden Einmaleffekte des Jahres 2012 wegfallen und die verbesserten Konditionen für unseren syndizierten Kredit zum Tragen kommen. Wir erwarten ein Finanzergebnis zwischen -19 und -21 Mio. € nach -29,2 Mio. € im Vorjahr. Der Steueraufwand sollte in etwa parallel zum Ergebnis steigen, die Steuerquote dürfte durch die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge leicht über 25% liegen. Folglich dürfte das Ergebnis nach Steuern weiter zulegen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 soll gemäß unserer Ausschüttungspolitik zwischen 30 und 40% des Konzerngewinns betragen und ebenfalls steigen.

### **UNTERNEHMENSBEREICHE**

Die Unternehmensbereiche planen im Jahr 2013 mehrheitlich Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis. Paint and Assembly Systems profitiert von seinem hohen Auftragsbestand und dem nach wie vor robusten Investitionsklima in der Automobilindustrie. Gleiches gilt für Application Technology, wo Skaleneffekte und das wachsende Service-Geschäft die Ertragsentwicklung begünstigen. Der Unternehmensbereich Measuring and Process Systems wird sein starkes Vorjahresergebnis nicht wiederholen können. Maßgeblich dafür ist, dass Cleaning and Filtration Systems voraussichtlich auch im Gesamtjahr einen Verlust ausweisen wird (nach Restrukturierungskosten). Zudem dürfte sich das Ergebnis von Balancing and Assembly Products auslastungsbedingt leicht abschwächen. Clean Technology Systems erwartet, dass die Nachfrage aus der Chemie- und Pharmaindustrie weiter steigt, insbesondere aus den Emerging Markets. Das Ergebnis des Unternehmensbereichs sollte sich weiter verbessern.

### **CASHFLOW, INVESTITIONEN, BILANZ**

Der operative Cashflow sollte im Gesamtjahr 2013 deutlich steigen, da sich das Net Working Capital nach dem geschäftsbedingten Aufbau voraussichtlich wieder normalisieren wird. Parallel dazu dürfte sich auch der Free Cashflow spürbar erhöhen. Wir gehen davon aus, dass der Cashflow den operativen Finanzierungsbedarf (Investitionen, Zinszahlungen etc.) und die im laufenden Jahr ausgeschüttete Dividende sicher abdecken wird. Zur Finanzierung eventueller Akquisitionen können wir zudem auf die flüssigen Mittel und die ungenutzten Kreditlinien in Höhe von 90 Mio. € zugreifen.

Die Investitionen dürften aufgrund zusätzlicher Erweiterungsinvestitionen (zum Beispiel in Japan, Deutschland und Polen) mehr als 50 Mio. € erreichen. Davon werden voraussichtlich 30 Mio. € auf Erweiterungsinvestitionen und gut 20 Mio. € auf Ersatzbeschaffungen entfallen. Mit den Erweiterungsinvestitionen passen wir unsere Kapazitäten an die nachhaltig gestiegene Nachfrage an und setzen den strategischen Ausbau unserer Position in den Emerging Markets fort. 2014 werden die Investitionen voraussichtlich auf 30 bis 35 Mio. € sinken, bevor sie längerfristig wieder das Ersatzbedarfsniveau erreichen werden.

Für die Zukunft planen wir weitere Technologieakquisitionen, um unser Geschäft zu stärken und auszubauen. Das Volumen der beabsichtigten Zukäufe sollte die durchschnittliche Akquisitionssumme der vergangenen Jahre (12 Mio. €) deutlich übersteigen.

Aus heutiger Sicht dürfte sich der Nettofinanzstatus Ende 2013 auf deutlich über 100 Mio. € belaufen. Die flüssigen Mittel (inklusive Termingeldern und sonstigen Finanzanlagewerten wie beispielsweise Anleihen) sollten zum Bilanzstichtag rund 350 Mio. € betragen. Beim Eigenkapital rechnen wir mit weiteren Zuwächsen, so dass die Eigenkapitalquote Ende 2013 rund 25% erreichen sollte.

Für 2013 planen wir keine Kapitalmaßnahmen. Die ausstehende Anleihe aus dem Jahr 2010 können wir ab September 2014 vorzeitig zurückkaufen. Von diesem Recht werden wir je nach Finanzierungsumfeld möglicherweise Gebrauch machen. Den syndizierten Kredit wollen wir allenfalls zum Ausgleich temporärer Schwankungen im Net Working Capital oder bei einer außergewöhnlich großen Akquisition in Anspruch nehmen.

### **MITARBEITER**

Voraussichtlich wird die Mitarbeiterzahl bis Ende 2013 auf bis zu 8.300 Personen steigen. Dabei liegt der Fokus auf den Emerging Markets; Ende 2013 dürften dort rund 34% der Konzernbelegschaft beschäftigt sein (31.12.2012: 32,9%). Durch die Erstkonsolidierung von LTB kamen im dritten Quartal 110 neue Mitarbeiter hinzu.

### **AUSBLICK 2014**

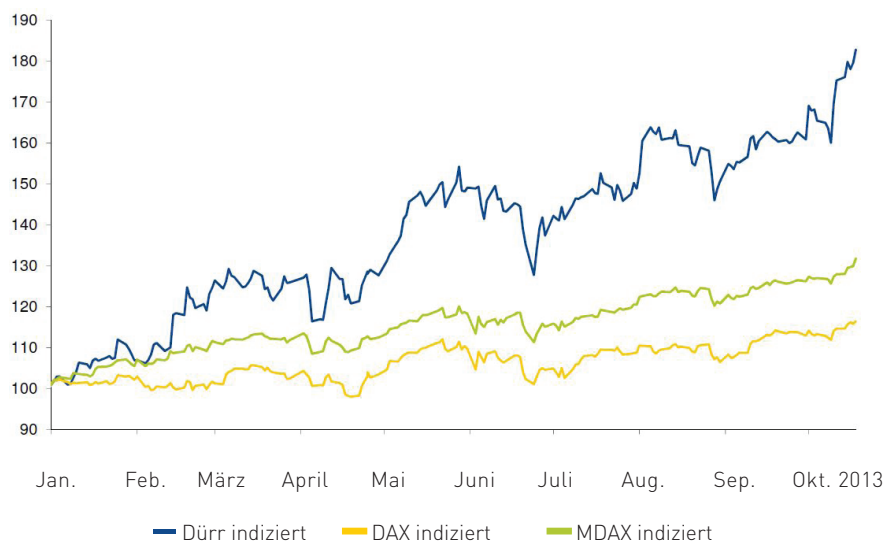
Einen ersten Ausblick für 2014 werden wir mit den vorläufigen Zahlen im Februar 2014 veröffentlichen. Aus heutiger Sicht gehen wir von leichten Zuwächsen bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis aus.

## Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Am 27. Mai 2013 hat die Dürr AG Gratisaktien im Verhältnis 1:1 ausgegeben. Dadurch verdoppelte sich die Gesamtzahl an Aktien der Dürr AG von 17.300.520 Stück auf 34.601.040 Stück. Voraussetzung für die Ausgabe der Gratisaktien war die Verdoppelung des Grundkapitals von 44.289 Tsd. € auf 88.578 Tsd. € im Wege einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Dabei wurden offene Rücklagen in Gezeichnetes Kapital umgewandelt. Der Beteiligungsanteil der Aktionäre blieb unverändert. Die neuen Aktien sind rückwirkend ab dem 1. Januar 2013 gewinnberechtig. Durch die Ausgabe der Gratisaktien soll die Dürr-Aktie liquider und für Privatinvestoren attraktiver werden. Die Hauptversammlung hatte der Maßnahme am 26. April 2013 zugestimmt.

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien.

## Entwicklung der Dürr-Aktie



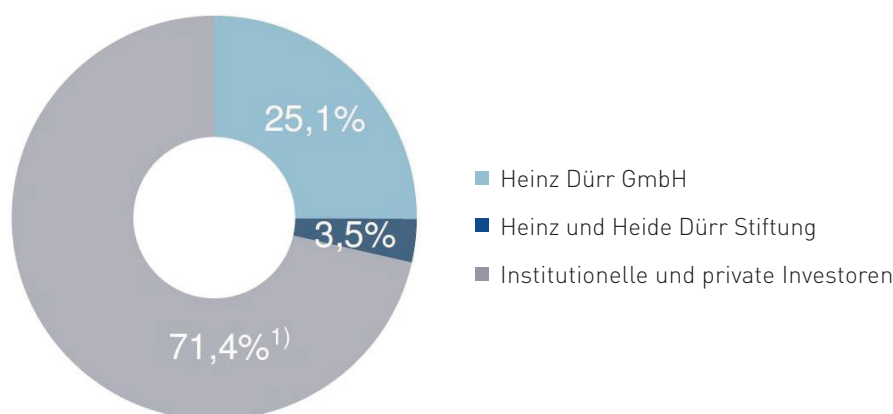
Die Aktienmärkte zeigten sich im Berichtszeitraum per Saldo in sehr guter Verfassung. Lediglich die Furcht vor einem baldigen Ende der lockeren Geldpolitik sorgte in der zweiten Hälfte des zweiten Quartals für Verunsicherung. Die Aktienmärkte profitierten weiterhin von der reichlich vorhandenen Liquidität, moderaten Bewertungen sowie dem niedrigen Zinsniveau und mangelnden Renditechancen bei anderen Anlagemöglichkeiten.

Mit einem Kursplus von 61% entwickelte sich die Dürr-Aktie in den ersten neun Monaten 2013 wiederum deutlich besser als DAX, SDAX und MDAX, die zwischen 13 und 26% zulegten. Den Hintergrund für die gute Performance unseres Papiers bildeten die anhaltend gute operative Entwicklung und der positive Ausblick. Darüber hinaus konnten neue Anlegerkreise für die Aktie gewonnen werden. Die Ausgabe der Gratisaktien am 27. Mai 2013 wurde von den Marktteilnehmern positiv aufgenommen. Am 30. Oktober 2013 stieg die Dürr-Aktie auf ein neues Allzeithoch von 66,29 €.

Der Kurs unserer bis 2015 laufenden Anleihe sank leicht und lag Ende September 2013 bei 107,50 € (Ende 2012: 110,30 €), da die Investoren zunehmend die Restlaufzeit der Anleihe und die Möglichkeit eines vorzeitigen Rückkaufs zu 100% ab Ende September 2014 berücksichtigen.

#### AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im bisherigen Jahresverlauf reduzierte die Familie Dürr ihren Aktienanteil an der Dürr AG leicht auf 28,6%. In einer Pressemitteilung unterstrich die Familie im Februar, dass sie als Ankeraktionär langfristig mindestens 25,1% an der Dürr AG halten wird. Auf den Vorstand der Dürr AG entfällt insgesamt 1% der Aktien. Obwohl der Streubesitz leicht auf 71,4% gestiegen ist, sank der durchschnittliche XETRA-Tagesumsatz in unserer Aktie im bisherigen Jahresverlauf auf 150.000 Stück (9M 2012: 224.000 Stück). Dagegen hat der außerbörsliche Handel auf diversen Handelsplattformen deutlich zugenommen.



<sup>1)</sup> einschließlich 1% Dürr-Vorstand

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Oktober 2013 erwarben wir die restlichen 45% der Anteile an der Agramkow Fluid Systems A/S (Dänemark) und ihrer Tochtergesellschaften Agramkow Asia Pacific Pte. Ltd. (Singapur) und Agramkow do Brasil Ltda. (Brasilien). Damit besitzt Dürr nunmehr 100% der Anteile an dem auf Befülltechnik spezialisierten Unternehmen. Der Kaufpreis betrug 24,5 Mio. € für die zweite Tranche und 33,0 Mio. € für das gesamte Unternehmen (100%). 2012 erzielte Agramkow bei einer im Konzernvergleich überdurchschnittlichen Rendite einen Umsatz von 35,0 Mio. €.

Am 23. Oktober 2013 beschloss der Vorstand, den Bereich Filtrationstechnik der Dürr Ecoclean Inc. (USA) zu veräußern. Diese Maßnahme ist Teil der Strategie des Geschäftsbereichs Cleaning and Filtration Systems, sich auf das Kerngeschäft in der industriellen Reinigungstechnik zu konzentrieren. Zudem ist das Filtrationstechnik-Geschäft auf Nordamerika begrenzt und weist keine Synergien mit anderen Dürr-Standorten auf. Im Geschäftsjahr 2012 erzielten die zum Verkauf stehenden Aktivitäten einen Umsatz von 12,3 Mio. €.

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts gab es keine weiteren außergewöhnlichen beziehungsweise berichtspflichtigen Ereignisse.

Bietigheim-Bissingen, 6. November 2013

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

////////////////////////////////////

Tsd. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	1. Okt. 2012 - 30. Sept. 2013
Umsatzerlöse	1.746.121	1.757.493	614.463	594.186	2.388.458
Umsatzkosten	-1.405.843	-1.446.449	-494.040	-481.247	-1.921.434
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>340.278</b>	<b>311.044</b>	<b>120.423</b>	<b>112.939</b>	<b>467.024</b>
Vertriebskosten	-96.306	-91.913	-31.438	-30.585	-128.076
Allgemeine Verwaltungskosten	-79.260	-76.111	-26.102	-25.809	-105.162
Forschungs- und Entwicklungskosten	-29.527	-26.135	-10.158	-9.754	-40.610
Sonstige betriebliche Erträge	16.415	16.500	3.930	3.959	24.368
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.536	-14.534	-4.970	-4.227	-25.435
<b>Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>134.064</b>	<b>118.851</b>	<b>51.685</b>	<b>46.523</b>	<b>192.109</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	97	335	-235	72	214
Sonstiges Beteiligungsergebnis	36	23	36	-	36
Zinsen und ähnliche Erträge	2.615	1.832*	1.219	662*	3.746
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.685	-25.365*	-5.776	-11.091*	-24.924
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>119.127</b>	<b>95.676</b>	<b>46.929</b>	<b>36.166</b>	<b>171.181</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31.572	-24.375	-11.767	-8.878	-43.542
<b>Ergebnis des Dürr-Konzerns</b>	<b>87.555</b>	<b>71.301</b>	<b>35.162</b>	<b>27.288</b>	<b>127.639</b>
<b>Davon entfallen auf</b>					
Nicht beherrschende Anteile	458	2.219	302	858	2.429
<b>Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b>	<b>87.097</b>	<b>69.082</b>	<b>34.860</b>	<b>26.430</b>	<b>125.210</b>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)**	2,52	2,00	1,01	0,76	3,62

\* Gemäß IAS 19 (rev. 2011) werden die erwarteten langfristigen Erträge des Planvermögens mit dem Zinsaufwand aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen saldiert.

\*\* Das Ergebnis je Aktie bezieht sich auf den Status quo nach der Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis 1:1 am 27. Mai 2013 und wurde auf der Basis von 34.601.040 Aktien berechnet.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

////////////////////////////////////

Tsd. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	1. Okt. 2012 - 30. Sept. 2013
<b>Ergebnis des Dürr-Konzerns</b>	<b>87.555</b>	<b>71.301</b>	<b>35.162</b>	<b>27.288</b>	<b>127.639</b>
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses</b>					
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>					
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	16	-9.108	-801	-1.441	-8.714
darauf entfallende latente Steuern	-5	2.272	174	317	2.000
<b>Posten, die künftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden könnten</b>					
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-2.076	8.956	2.088	2.675	-3.439
Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	12	-	3	-	43
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-7.260	753	-5.889	-2.517	-10.530
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer at equity bilanzierter Unternehmen	-1.750	-33	-213	-46	-3.290
darauf entfallende latente Steuern	578	-2.615	-491	-655	1.018
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern</b>	<b>-10.485</b>	<b>225</b>	<b>-5.129</b>	<b>-1.667</b>	<b>-22.912</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>77.070</b>	<b>71.526</b>	<b>30.033</b>	<b>25.621</b>	<b>104.727</b>
<b>Davon entfallen auf</b>					
Nicht beherrschende Anteile	433	2.176	284	838	2.352
<b>Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b>	<b>76.637</b>	<b>69.350</b>	<b>29.749</b>	<b>24.783</b>	<b>102.375</b>



Tsd. €	30. September 2013	31. Dezember 2012	30. September 2012
<b>AKTIVA</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	288.787	288.159	284.364
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	38.908	38.114	36.300
Sachanlagen	168.154	152.311	148.794
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22.619	23.178	21.826
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	11.804	13.419	18.269
Übrige Finanzanlagen	28.991	14.213	2.674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	371	115
Ertragsteuerforderungen	88	66	66
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.817	3.154	4.074
Sonstige Vermögenswerte	84	100	304
Latente Steuern	15.603	15.475	8.880
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.557	3.377	1.712
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>581.435</b>	<b>551.937</b>	<b>527.378</b>
Vorräte und geleistete Anzahlungen	181.752	144.528	158.872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	850.955	694.608	753.059
Ertragsteuerforderungen	7.127	5.863	5.315
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	46.209	35.857	22.488
Sonstige Vermögenswerte	23.809	22.234	31.983
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	246.729	349.282	249.662
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.224	3.396	3.908
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.037	-	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.361.842</b>	<b>1.255.768</b>	<b>1.225.287</b>
<b>Summe Aktiva Dürr-Konzern</b>	<b>1.943.277</b>	<b>1.807.705</b>	<b>1.752.665</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	88.578	44.289	44.289
Kapitalrücklage	155.897	200.186	200.186
Gewinnrücklagen	267.654	223.073	192.620
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-54.196	-43.720	-31.340
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b>	<b>457.933</b>	<b>423.828</b>	<b>405.755</b>
Nicht beherrschende Anteile	6.779	8.254	5.589
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>464.712</b>	<b>432.082</b>	<b>411.344</b>
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	54.619	53.480	53.348
Übrige Rückstellungen	7.224	6.728	5.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	447	16.744	5.675
Anleihe	225.316	225.379	225.494
Übrige Finanzverbindlichkeiten	43.878	45.876	46.598
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.419	13.876	15.173
Ertragsteuerverbindlichkeiten	207	117	208
Übrige Verbindlichkeiten	7.677	4.804	7.299
Latente Steuern	42.645	35.381	35.673
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	136	260	307
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>398.568</b>	<b>402.645</b>	<b>394.869</b>
Übrige Rückstellungen	66.845	53.253	53.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	850.477	724.166	728.687
Finanzverbindlichkeiten	2.971	14.807	12.112
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.484	52.716	36.950
Ertragsteuerverbindlichkeiten	19.017	18.835	8.854
Übrige Verbindlichkeiten	100.931	108.933	106.373
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	272	268	351
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.079.997</b>	<b>972.978</b>	<b>946.452</b>
<b>Summe Passiva Dürr-Konzern</b>	<b>1.943.277</b>	<b>1.807.705</b>	<b>1.752.665</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

//

Tsd. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	1. Okt. 2012 - 30. Sept. 2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	119.127	95.676	46.929	36.166	171.181
Ertragsteuerzahlungen	-25.538	-13.158	-9.221	-4.351	-33.706
Zinsergebnis	15.070	23.533	4.557	10.429	21.178
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-97	-335	235	-72	-214
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	22.475	19.781	8.970	6.943	31.232
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-371	307	-280	298	-292
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-447	2	-453	2	-450
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva					
Vorräte	-39.103	-33.958	-6.084	781	-25.624
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-166.207	-128.345	-108.395	14.863	-114.146
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	347	-16.319	-8.956	-8.760	13.437
Rückstellungen	14.042	-10.367	4.453	4.838	7.237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.852	14.702	84.593	-43.229	134.778
Übrige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	-16.607	30.578	13.359	27.742	-22.754
Sonstige Aktiva und Passiva	833	-470	3.547	603	-484
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>45.376</b>	<b>-18.373</b>	<b>33.254</b>	<b>46.253</b>	<b>181.373</b>
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-6.193	-6.877	-2.300	-1.475	-8.345
Erwerb von Sachanlagen	-27.771	-14.194	-9.956	-4.545	-35.986
Erwerb at equity bilanzierter Unternehmen	-	-400	-	-	-25
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-18.049	-400	-6.440	-	-29.800
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	3.659	1.003	3.394	548	4.015
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-9.779	-230	-8.463	-	-11.233
Anlage in Termingeldern	-14.504	32.352	-10.657	-3.598	-28.702
Erhaltene Zinseinnahmen	3.004	1.865	1.466	761	3.942
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-69.633</b>	<b>13.119</b>	<b>-32.956</b>	<b>-8.309</b>	<b>-106.134</b>
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	-12.684	1.244	-2.023	-3.727	-11.031
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.563	-1.588	-551	-531	-2.292
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-305	-310	-126	-31	-338
Aufnahme / Tilgung Finanzforderungen gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	-98	-831	-2	-424	733
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	1.503
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-250
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-38.926	-20.760	-	-	-38.926
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-1.692	-1.276	-	-	-1.692
Geleistete Zinsausgaben	-19.126	-21.557	-16.897	-18.357	-20.635
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-74.394</b>	<b>-45.078</b>	<b>-19.599</b>	<b>-23.070</b>	<b>-72.928</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen	-3.975	1.433	-3.592	-735	-5.321
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	73	-	11	-	77
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-102.553	-48.899	-22.882	14.139	-2.933
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>					
Zum Periodenanfang	349.282	298.561	269.611	235.523	249.662
Zum Periodenende	246.729	249.662	246.729	249.662	246.729

# Konzern-Eigenkapital Spiegel

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

## Kumuliertes übriges Eigenkapital

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden könnten		Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	Änderungen Konsolidierungsumgliederung	Währungsumrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Unrealisierte versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	Unrealisierte Verluste aus Cashflow Hedges							
<b>1. Januar 2012</b>	<b>44.289</b>	<b>200.186</b>	<b>146.003</b>	<b>-14.991</b>	<b>-3.749</b>	-	<b>758</b>	<b>-13.610</b>	<b>-31.592</b>	<b>358.886</b>	<b>5.434</b>	<b>364.320</b>
Ergebnis	-	-	69.082	-	-	-	-	-	-	69.082	2.219	71.301
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-6.836	6.341	-	-	763	268	268	-43	225
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>69.082</b>	<b>-6.836</b>	<b>6.341</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>763</b>	<b>268</b>	<b>69.350</b>	<b>2.176</b>	<b>71.526</b>
Dividenden	-	-	-20.760	-	-	-	-	-	-	-20.760	-1.276	-22.036
Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteilinhaber	-	-	-1.721	-	-	-	-	-	-	-1.721	-745	-2.466
Übrige Veränderungen	-	-	16	-	-	-	-16	-	-16	-	-	-
<b>30. September 2012</b>	<b>44.289</b>	<b>200.186</b>	<b>192.620</b>	<b>-21.827</b>	<b>2.592</b>	<b>-</b>	<b>742</b>	<b>-12.847</b>	<b>-31.340</b>	<b>405.755</b>	<b>5.589</b>	<b>411.344</b>
<b>1. Januar 2013</b>	<b>44.289</b>	<b>200.186</b>	<b>223.073</b>	<b>-28.514</b>	<b>1.677</b>	<b>23</b>	<b>737</b>	<b>-17.643</b>	<b>-43.720</b>	<b>423.828</b>	<b>8.254</b>	<b>432.082</b>
Ergebnis	-	-	87.097	-	-	-	-	-	-	87.097	458	87.555
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	11	-1.496	10	-	-8.985	-10.460	-10.460	-25	-10.485
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>87.097</b>	<b>11</b>	<b>-1.496</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>-8.985</b>	<b>-10.460</b>	<b>76.637</b>	<b>433</b>	<b>77.070</b>
Kapitalerhöhung Dürr Aktiengesellschaft aus Gesellschaftsmitteln	44.289	-44.289	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-38.926	-	-	-	-	-	-	-38.926	-1.692	-40.618
Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteilinhaber	-	-	-3.606	-	-	-	-	-	-	-3.606	-629	-4.235
Übrige Veränderungen	-	-	16	-	-	-	-16	-	-16	-	413	413
<b>30. September 2013</b>	<b>88.578</b>	<b>155.897</b>	<b>267.654</b>	<b>-28.503</b>	<b>181</b>	<b>33</b>	<b>721</b>	<b>-26.628</b>	<b>-54.196</b>	<b>457.933</b>	<b>6.779</b>	<b>464.712</b>

## Konzernanhang 1. Januar bis 30. September 2013

### 1. Grundlagen der Rechnungslegung

#### **Das Unternehmen**

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren juristischen Firmensitz in Stuttgart, Deutschland; der Sitz der Geschäftstätigkeit ist in der Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“) besteht aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften. Dürr ist ein Maschinen- und Anlagenbaukonzern, der in nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern an der Spitze des Weltmarkts steht und gut 80% seines Umsatzes im Geschäft mit der Automobilindustrie erwirtschaftet. Darüber hinaus werden Branchen wie die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau, die Energiewirtschaft sowie die Chemie- und Pharmaindustrie mit Produktionstechnik beliefert. Dürr agiert mit vier Unternehmensbereichen: Paint and Assembly Systems bietet Produktions- und Lackiertechnik, vor allem für Automobilkarosserien, aber auch für Flugzeuge. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Endmontage zum Einsatz. Clean Technology Systems erstellt Anlagen zur Abluftreinigung und entwickelt Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2013 und 2012, die ersten neun Monate 2013 und 2012 sowie für den Zeitraum 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 wurde für den Konzernzwischenabschluss erstellt. Dasselbe gilt für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2013 und 2012 sowie für den Zeitraum 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013, für die Konzernbilanz zum 30. September 2013, 31. Dezember 2012 und 30. September 2012 sowie für den Konzern-Eigenkapitalpiegel für die ersten neun Monate 2013 und 2012 und den Anhang, der zur Erläuterung dient. Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2012.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergaben sich durch die erstmalige Anwendung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards:

- ▶ Änderung von IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Die Änderung enthält ergänzende Pflichtangaben zu allen bilanzierten Finanzinstrumenten, die nach IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ saldiert werden. Zudem werden Angaben zu sämtlichen bilanzierten Finanzinstrumenten gefordert, die durchsetzbaren Globalverrechnungs- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 begonnen haben beziehungsweise beginnen, und hat keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Weitere Erläuterungen zu IFRS 7 finden sich unter Textziffer 11.
- ▶ IFRS 13 „Fair Value Bewertung“: Der Standard enthält Leitlinien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, wenn dessen Verwendung durch einen Standard vorgeschrieben wird oder zulässig ist. Der Standard tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 begonnen haben beziehungsweise beginnen, und hat keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, die Anhangangaben werden jedoch erweitert. Ergänzende Erläuterungen zu IFRS 13 finden sich unter Textziffer 11.
- ▶ Änderung von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Die Änderungen betreffen die Darstellung der ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses. Diese sind – abhängig von der Möglichkeit einer späteren Umbuchung in den Gewinn oder Verlust – in zwei Kategorien zu klassifizieren. Der Standard ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 begonnen haben beziehungsweise beginnen.
- ▶ IAS 19 (rev. 2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“: Die Änderungen an IAS 19 heben das Wahlrecht zur Nutzung der Korridormethode auf und regeln die Bilanzierung der ergebniswirksamen und ergebnisneutralen Erfassung der Veränderungen der Pensionsverpflichtungen. Der Dürr-Konzern hat bereits in der Vergangenheit bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen die SORIE-Methode anstatt der vor IAS 19 (rev. 2011) alternativ zulässigen Korridormethode angewendet. Die Abschaffung der Korridor-Methode hat daher keine Auswirkungen auf Dürr. Unwesentliche Auswirkungen auf die Bilanzierung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergeben sich bei Dürr aus dem verpflichtend anzuwendenden Grundsatz, für die Berechnung der erwarteten Rendite des Planvermögens den gleichen Rechnungszins wie für die Berechnung des Anwartschaftsbarwerts zu verwenden. Des Weiteren ersetzt IAS 19 (rev. 2011) in der Berichterstattung den Zinsaufwand und den erwarteten Zinsertrag aus dem Planvermögen durch einen Nettozinsbetrag. Ebenfalls ändert sich die Bilanzierung von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Betroffen von dieser Neuregelung ist bei Dürr auch die Bewertung und Bilanzierung von Aufstockungsbeträgen und Abfindungen bei Alters- und Teilzeitarbeitsverhältnissen. Eine retrospektive Anpassung hätte das Ergebnis des Dürr-Konzerns im Jahr 2012 um 153 Tsd. € erhöht; das Gesamtergebnis nach Steuern hätte sich um 164 Tsd. € erhöht.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandten Schätzungsmethoden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit von Dürr unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Im Berichtszeitraum traten keine ungewöhnlichen Sachverhalte auf, die sich wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 ausgewirkt haben.

## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. September 2013 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung beziehungsweise die Möglichkeit des maßgeblichen Einflusses besteht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

### // ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN //////////////////////////////////////

	<b>30. September 2013</b>	31. Dezember 2012
Inland	14	13
Ausland	47	47
	<b>61</b>	<b>60</b>

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurden die restlichen 50% der Anteile an der Dürr EDAG Aircraft Systems GmbH mit Sitz in Fulda erworben und erstmalig vollkonsolidiert. Nach dem Erwerb wurde die Dürr EDAG Aircraft Systems GmbH in Dürr Parata GmbH umfirmiert und der Sitz der Gesellschaft nach Stuttgart verlegt. Die Gesellschaft wurde bis zum 31. Dezember 2012 als Gemeinschaftsunternehmen unter den „Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen“ erfasst.

Mit Ablauf des 31. Mai 2013 erlosch die Dürr GmbH & Co. Campus KG mit Sitz in Bietigheim-Bissingen. Ihre Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und das Eigenkapital wuchsen bei der Dürr Systems GmbH mit Sitz in Stuttgart an.

Am 6. Juni 2013 wurde ein Vertrag zur Übernahme von Vermögenswerten des insolventen Umwelttechnikspezialisten Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH unterzeichnet. Nach kartellrechtlicher Zustimmung und der Erfüllung weiterer aufschiebender Bedingungen erfolgte die Übernahme mit Wirkung vom 4. Juli 2013. Die Vermögenswerte und damit verbundenen Verbindlichkeiten wurden in die bisher nicht konsolidierte Gesellschaft Dürr EES GmbH mit Sitz in Stuttgart eingelegt. Gleichzeitig wurde die Geschäftsführung der Gesellschaft mit 19,9% der Anteile beteiligt. Nach dem Erwerb wurde die Gesellschaft in Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH umfirmiert und der Sitz nach Goldkronach verlegt. Die Gesellschaft wird seit dem 4. Juli 2013 als vollkonsolidiertes Unternehmen des Dürr-Konzerns ausgewiesen.

Der Konzernabschluss enthält elf (31.12.2012: zehn) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind.

// ANZAHL DER AT EQUITY BILANZIERTEN GESELLSCHAFTEN //////////////////////////////////////

	<b>30. September 2013</b>	31. Dezember 2012
Inland	2	3
Ausland	1	1
	<b>3</b>	<b>4</b>

### 3. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Es resultiert aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Dürr AG durch den gewogenen Durchschnitt der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den ersten neun Monaten 2013 und 2012 gab es keine Verwässerungseffekte. Infolge der am 27. Mai 2013 durchgeführten Ausgabe von Gratisaktien verdoppelt sich die angegebene Anzahl der Aktien (siehe auch Textziffer 9). Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

		9 Monate 2013	9 Monate 2012
Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr AG entfallend	Tsd. €	87.097	69.082
Anzahl ausgegebener Aktien	Tsd.	34.601,0	34.601,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	2,52	2,00

#### 4. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste.

#### 5. Zinsergebnis

Die nachfolgende Übersicht stellt das Zinsergebnis dar.

Tsd. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012
Zinsen und ähnliche Erträge	2.615	1.832
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.685	-25.365
davon:		
Nominaler Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	-12.234	-12.234
Planmäßige Amortisation von Transaktionskosten, Agio aus Begebung einer Anleihe und Aufnahme eines syndizierten Kredits	63	-833
Einmalige Effekte durch Anpassung des syndizierten Kredits aus dem Jahr 2011	-	-2.342
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-251	-276
Nettozinsaufwand aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	-1.716	-2.442
Sonstige Zinsaufwendungen	-3.547	-7.238
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-15.070</b>	<b>-23.533</b>

#### 6. Firmenerwerbe

##### **Dürr EDAG Aircraft Systems GmbH / Dürr Parata GmbH**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erwarb Dürr die restlichen 50% der Anteile an der Dürr EDAG Aircraft Systems GmbH mit Sitz in Fulda. Nach dem Erwerb wurde die Dürr EDAG Aircraft Systems GmbH in Dürr Parata GmbH umfirmiert und der Sitz der Gesellschaft nach Stuttgart verlegt. Die Gesellschaft war unter anderem für den Vertrieb von Anlagen im Rahmen gemeinsamer Projekte mit EDAG gegründet worden.

Die erstmalige Vollkonsolidierung der Dürr Parata GmbH erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ unter Anwendung der Erwerbsmethode nach der Purchased-Goodwill-Methode. Die Ergebnisse der erworbenen Gesellschaft wurden ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anschaffungskosten für die Anteile an der Dürr Parata GmbH betragen in Vorjahren 50 Tsd. € und wurden bar beglichen.

Die Aufrechnung des beizulegenden Zeitwerts der Anteile in Höhe von 51 Tsd. € mit dem erworbenen Nettovermögen von 52 Tsd. € ergab einen negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 1 Tsd. €, der sofort ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde.

#### **Dürr EES GmbH / Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH**

Am 6. Juni 2013 wurde ein Vertrag zur Übernahme von Vermögenswerten des insolventen Umwelttechnikspezialisten Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH unterzeichnet. Nach kartellrechtlicher Zustimmung und der Erfüllung weiterer aufschiebender Bedingungen erfolgte die Übernahme mit Wirkung vom 4. Juli 2013. Die Vermögenswerte und damit verbundenen Verbindlichkeiten wurden in die bisher nicht konsolidierte Gesellschaft Dürr EES GmbH mit Sitz in Stuttgart eingelegt. Gleichzeitig wurde die Geschäftsführung der Gesellschaft mit 19,9% der Anteile beteiligt. Nach dem Erwerb wurde die Gesellschaft in Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH umfirmiert und der Sitz nach Goldkronach verlegt. Die Gesellschaft wird seit dem 4. Juli 2013 als vollkonsolidiertes Unternehmen des Dürr-Konzerns ausgewiesen.

Durch die Übernahme stärkt Dürr seine Marktstellung in der Abluftreinigungstechnik, erweitert sein Technologieportfolio und erhöht die Wertschöpfungstiefe im Unternehmensbereich Clean Technology Systems.

Die Erstkonsolidierung der Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ unter Anwendung der Erwerbsmethode nach der Purchased-Goodwill-Methode. Die Ergebnisse der Gesellschaft wurden, beginnend mit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, in den Konzernabschluss einbezogen.

Der auf Dürr entfallende Kaufpreis für die Vermögenswerte und damit verbundenen Verbindlichkeiten der Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH betrug 8.982 Tsd. € und wurde in Höhe von 8.463 Tsd. € bar beglichen, für den noch ausstehenden Betrag in Höhe von 519 Tsd. € wurde eine Rückstellung passiviert. Die Anschaffungsnebenkosten für die erworbene Gesellschaft betragen 166 Tsd. €, die als Aufwand erfasst wurden.



Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der Luft- und Thermo-technik Bayreuth GmbH am 4. Juli 2013 und das erworbene Nettovermögen stellen sich wie folgt dar:

// GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT AKQUISITION LUFT- UND THERMOTECHNIK BAYREUTH GMBH 2013 ///

Tsd. €		
Auf Dürr entfallender Kaufpreis		8.982
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	-7.318	
davon Drittgesellschaftern zustehend	413	
Auf Dürr entfallender Anteil am beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens		-6.905
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>		<b>2.077</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2.077 Tsd. € spiegelt Synergien in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Einkauf und Vertrieb in der Abluftreinigung und die Ertragsaussichten der Luft- und Thermo-technik Bayreuth GmbH wider. Er wurde dem Geschäftsbereich Clean Technology Systems zugeordnet und ist steuerlich absetzbar.

Die Gesamtkaufpreise wurden den erworbenen Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugerechnet:

// KAUFPREISALLOKATION AKQUISITIONEN 2013 //////////////////////////////////////

Tsd. €	Buchwert vor Akquisition	Anpassung	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	792	2.543	3.335
Sachanlagen	2.898	918	3.816
Vorräte und geleistete Anzahlungen	514	-	514
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	26	-	26
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62	-	62
Langfristige Verbindlichkeiten	-21	-	-21
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-362	-	-362
<b>Nettovermögen</b>	<b>3.909</b>	<b>3.461</b>	<b>7.370</b>

Die Buchwerte nach Akquisition entsprechen den beizulegenden Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt. Der vertragliche Bruttobetrag der erworbenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entspricht nahezu dem beizulegenden Zeitwert. Die wesentlichen Anpassungen erfolgten bei den immateriellen Vermögenswerten, bei denen im Rahmen der Kaufpreisallokation technologisches Know-how sowie Kundenbeziehungen, Auftragschancen und der Markenname Luft- und Thermotechnik Bayreuth aktiviert wurden. Des Weiteren wurde ein Grundstück mit Gebäuden an den Marktwert angepasst. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden keine Eventualverbindlichkeiten passiviert.

Die Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

// NUTZUNGSDAUERN DER ERWORBENEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE AKQUISITIONEN 2013 //

	Beizulegender Zeitwert [Tsd. €]	Nutzungs- dauer [Jahre]
Technologisches Know-how	1.693	8
Kundenbeziehung	513	8
Auftragschancen	580	2,5
Markenname	549	unbestimmt
	<b>3.335</b>	

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mittels einkommensorientierter Ansätze bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte des technologischen Know-hows und des Markennamens wurden anhand des Verfahrens der Lizenzpreisanalogie ermittelt, der Zeitwert der Kundenbeziehung und der Auftragschancen nach der Multiperiod-Excess-Earnings-Methode.

Im Rahmen des Erwerbs der Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH wurde eine Verkaufsoption der Inhaber nicht beherrschender Anteile als finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Die gegenläufige Buchung erfolgte in den Gewinnrücklagen, die mit dem auf die Inhaber nicht beherrschender Anteile entfallenden Teil des Eigenkapitals in Höhe von 413 Tsd. € saldiert wurden. In Folgeperioden wird die Option zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Ergebnisbeitrag der erstkonsolidierten Gesellschaften vom Erstkonsolidierungszeitpunkt bis zum 30. September 2013 stellt sich wie folgt dar:

// ERGEBNISBEITRAG DER AKQUISITIONEN AB ERSTKONSOLIDIERUNGSZEITPUNKT ////

Tsd. €	
Umsatzerlöse	2.878
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	349
Ergebnis vor Ertragsteuern	248
Ergebnis	179

Wäre die Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH bereits zum 1. Januar 2013 in den Konsolidierungskreis einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse des Konzerns für die ersten neun Monate 2013 1.754.439 Tsd. € sowie das Ergebnis des Konzerns 87.192 Tsd. € betragen.

Auf eine Vergleichsrechnung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde verzichtet, da die Veränderung des Konsolidierungskreises nicht wesentlich ist. Zum 30. September 2013 beträgt der Anteil der erstkonsolidierten Unternehmen Dürr Parata GmbH und Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH an Bilanzsumme und Umsatzerlösen nur 0,11% beziehungsweise 0,16%.

#### 7. Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen

Die Anteile an der LaTherm GmbH mit Sitz in Dortmund, die als at equity bilanziertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird, wurden vollständig abgeschrieben, da das Unternehmen Insolvenz angemeldet hat.

#### 8. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Die Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in Betracht kommen.

Gemäß IFRS 5 "Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche" werden zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um ein Grundstück mit Gebäude in den USA, das 2014 verkauft werden soll. Aus der Bewertung ergab sich eine Wertminderung in 1.920 Tsd. €.

## 9. Veränderung des Eigenkapitals

Die Hauptversammlung der Dürr AG stimmte am 26. April 2013 der vorgeschlagenen Ausgabe von Gratisaktien zu. Durch die Ausgabe der Gratisaktien am 27. Mai 2013 verdoppelte sich die Gesamtzahl an Aktien der Dürr AG von 17.300.520 Stück auf 34.601.040 Stück. Voraussetzung für die Ausgabe der Gratisaktien war die Verdoppelung des Grundkapitals von 44.289 Tsd. € auf 88.578 Tsd. € im Wege einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Dabei wurden offene Rücklagen in Gezeichnetes Kapital umgewandelt. Der Beteiligungsanteil jedes Aktionärs blieb unverändert. Die neuen Aktien sind rückwirkend ab dem 1. Januar 2013 gewinnberechtigt.

## 10. Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals und der damit verbundenen Steuereffekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses unter Berücksichtigung der Veränderung der Position „Nicht beherrschende Anteile“.

Tsd. €	9 Monate 2013			9 Monate 2012		
	vor Steuern	Steuer-effekt	Netto	vor Steuern	Steuer-effekt	Netto
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>						
Veränderung der versicherungsmathematischen Nettogewinne/Nettoverluste aus Pensionsverpflichtungen	16	-5	11	-9.108	2.272	-6.836
<b>Posten, die künftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden könnten</b>						
Nettogewinne/Nettoverluste aus Derivaten zur Absicherung von Zahlungsströmen	-2.076	580	-1.496	8.956	-2.615	6.341
Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren	12	-2	10	-	-	-
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-7.260	-	-7.260	753	-	753
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von at equity bilanzierten Unternehmen	-1.750	-	-1.750	-33	-	-33
<b>Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals</b>	<b>-11.058</b>	<b>573</b>	<b>-10.485</b>	<b>568</b>	<b>-343</b>	<b>225</b>

Der Rückgang der währungsabhängigen ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses ist im Wesentlichen auf die Schwankung des Euro gegenüber US-Dollar, brasilianischem Real, japanischem Yen und indischer Rupie zurückzuführen.

## 11. Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, ist in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen vorgesehen:

- ▶ notierte (unbereinigte) Werte in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1);
- ▶ andere Input-Werte als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, für die entweder direkt oder indirekt bezogen auf den entsprechenden Vermögenswert oder die entsprechende Verbindlichkeit beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 2);
- ▶ Input-Werte, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).

Die von Dürr zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen auf die Fair-Value-Hierarchien auf:

Tsd. €	30. September 2013	Fair-Value-Hierarchien		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	359	359	-	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.252	-	2.252	-
<b>Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	268	-	268	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	600	-	600	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	9.933	9.933	-	-
<b>Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral</b>				
Verpflichtungen aus Verkaufsoptionen	37.369	-	-	37.369
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.344	-	1.344	-
<b>Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	179	-	179	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	405	-	405	-
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreislösungen	2.086	-	-	2.086

Die Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3 entwickelte sich wie folgt:

Tsd. €	2013
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>35.305</b>
Zugänge	509
Abgänge	-
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts	3.641
<b>Stand 30. September</b>	<b>39.455</b>

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der in Stufe 3 berichteten Verbindlichkeiten wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis beziehungsweise direkt im Eigenkapital berücksichtigt. In den ersten neun Monaten 2013 fand keine Umgliederung zwischen den Stufen statt.

#### Bewertungstechniken

Der beizulegende Zeitwert der in Stufe 2 der Bemessungshierarchie eingeordneten derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basiert auf täglich beobachtbaren Devisenkursen und Zinsstrukturkurven. Zusätzlich werden seit dem 1. Januar 2013 im Zusammenhang mit IFRS 13 in der Bewertung sowohl das Kontrahenten- als auch das eigene Ausfallrisiko berücksichtigt. Inputfaktoren für die Berücksichtigung des Kontrahentenausfallrisikos sind an den Märkten beobachtbare Credit Default Swaps (CDS) der an der jeweiligen Transaktion beteiligten Kreditinstitute. Ist für ein einzelnes Kreditinstitut kein CDS vorhanden, wird aus anderen beobachtbaren Marktdaten (wie beispielsweise Ratinginformationen) ein synthetischer CDS abgeleitet. Eine Minimierung des Kontrahentenausfallrisikos erfolgt durch Diversifizierung und eine sorgfältige Auswahl der Kontrahenten. Für die Berechnung des eigenen Ausfallrisikos wird auf Informationen, die Dürr von Kreditinstituten und Versicherungen erhält, zurückgegriffen, um einen synthetischen CDS für Dürr abzuleiten.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der in Stufe 3 der Bemessungshierarchie eingeordneten Verkaufsoptionen und bedingten Kaufpreisraten basiert auf unternehmensinternen Plandaten. Dazu zählen erwartete Ergebnisse der jeweiligen Gesellschaft sowie erwartete Verkaufszahlen einzelner Produkte, von denen die Höhe der finanziellen Verbindlichkeit abhängt. Eine Anpassung der Plandaten wird vorgenommen, wenn dafür Anhaltspunkte vorliegen. Sofern anwendbar werden auch Aufzinsungseffekte, die sich aus einer zeitlichen Annäherung an den Fälligkeitszeitpunkt ergeben, in die Bewertung einbezogen.

### Sensitivitäten Stufe 3

Unterstellt man zum nächstmöglichen Ausübungszeitpunkt um 10% höhere (niedrigere) zugrunde liegende Parameter (Eigenkapital und kumulierte Ergebnisse vor Ertragsteuern beziehungsweise EBIT), wäre das Ergebnis der unter Stufe 3 berichteten Verkaufsoptionen für die CPM S.p.A. und die Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH um 1.184 Tsd. € höher (niedriger) ausgefallen.

Aufgrund des Erwerbs der restlichen 45% der Anteile der Agramkow Fluid Systems A/S sowie ihrer Tochtergesellschaften am 1. Oktober 2013 wurden keine Sensitivitäten für die am 30. September 2013 noch bestehende Option berechnet.

Die in Zusammenhang mit dem Erwerb der Dürr Systems Wolfsburg GmbH stehende bedingte Kaufpreisverpflichtung der Stufe 3 wäre bei einer Abweichung der individuellen Ziele um +10% (-10%) um 31 Tsd. € höher (niedriger) ausgefallen.

Die in Zusammenhang mit dem Erwerb der Dürr Cyplan Ltd. stehende bedingte Kaufpreisverpflichtung der Stufe 3 würde sich um 110 Tsd. € erhöhen, wenn die vertraglichen Bedingungen ein Jahr früher als erwartet erfüllt würden. Würden die vertraglichen Bedingungen ein Jahr später als erwartet erfüllt, würde sich die bedingte Kaufpreisverpflichtung um 103 Tsd. € verringern.

Die Verkaufsoption in Zusammenhang mit dem Erwerb der Thermea Energiesysteme GmbH würde sich nicht verändern, wenn sich für die nächsten drei Jahre das geplante EBIT der Gesellschaft um 10% erhöht (verringert). Unverändert bleibt in diesem Fall auch die Kaufoption (derzeit 0 Tsd. €), da der anteilige Unternehmenswert der Thermea Energiesysteme GmbH den nach oben begrenzten Ausübungspreis durch die 10%-Variation im EBIT nicht übersteigt.

### Beizulegende Zeitwerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte der nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente entsprechen den Buchwerten (mit Ausnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, da deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist).

Tsd. €	30. September 2013		31. Dezember 2012	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
<b>Aktiva</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	246.729	246.729	349.282	349.282
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	419.495	419.495	349.163	349.163
Forderungen aus L&L gegen Dritte	431.352	431.352	345.654	345.654
Forderungen aus L&L gegen at equity bilanzierte Unternehmen	131	131	162	162
Sonstige originäre Finanzinstrumente				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	51.026	51.026	32.394	32.394
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	25.880	25.574	10.872	10.908
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus L&L	292.452	292.452	254.553	254.553
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	7	7	14	14
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	14.520	14.520	29.304	29.304
Anleihe	241.875	225.316	248.625	225.379
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.575	42.884	59.937	56.473
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.158	3.965	5.526	4.210

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten sowie Kontokorrentkredite haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.



Der beizulegende Zeitwert für bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen entspricht dem Nominalwert multipliziert mit der Kursnotierung des jeweiligen Finanzinstruments.

Für zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile in Höhe von 2.456 Tsd. € konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte aufgrund fehlender aktiver Märkte nicht vorhanden waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an vier nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen infolge nicht zuverlässig bestimmbarer Zahlungsflüsse auf eine Bewertung mittels Diskontierung von erwarteten Zahlungsflüssen verzichtet wurde. In diesem Fall wurde angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Aus heutiger Sicht plant Dürr nicht, die Eigenkapitalanteile zu veräußern.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeitigen Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit vergleichbarem Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit – mit Ausnahme der Anleihe und eines Darlehens zur Campus-Finanzierung – kaum vom Buchwert ab. Der beizulegende Zeitwert der Anleihe entspricht dem Nominalwert multipliziert mit der Kursnotierung zum Bilanzstichtag. Zum 30. September 2013 notierte die Anleihe mit 107,50 €, was einem Marktwert von 241.875 Tsd. € entspricht. Der beizulegende Zeitwert des Campus-Darlehens ermittelt sich aus der Abzinsung der Zahlungsströme des Festzinsdarlehens mit dem aktuellen Marktzins eines vergleichbaren Hypothekendarlehens.

#### **Finanzwerte, die einer rechtlich durchsetzbaren Globalverrechnungsvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen**

Mit Banken abgeschlossene Devisentermingeschäfte unterliegen teilweise vertraglichen Verrechnungsvereinbarungen, die es Dürr im Falle einer Insolvenz eines Kreditinstituts erlauben, bestimmte finanzielle Vermögenswerte mit bestimmten finanziellen Verbindlichkeiten zu verrechnen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die derivativen finanziellen Vermögenswerte, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen.

Tsd. €		30. September 2013	31. Dezember 2012
Bruttobeträge finanzieller Vermögenswerte	[1]	3.120	3.196
Bruttobeträge finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	[2]	-	-
Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	[3]=[1]-[2]	3.120	3.196
Zugehörige Beträge aus Finanzinstrumenten, die in der Bilanz nicht saldiert werden	[4]	-1.200	-1.267
<b>Nettobetrag</b>	<b>[5]=[3]-[4]</b>	<b>1.920</b>	<b>1.929</b>

Die nachfolgende Tabelle enthält die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen.

Tsd. €		30. September 2013	31. Dezember 2012
Bruttobeträge finanzieller Verbindlichkeiten	[1]	1.928	1.983
Bruttobeträge finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	[2]	-	-
Nettobeträge finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	[3]=[1]-[2]	1.928	1.983
Zugehörige Beträge aus Finanzinstrumenten, die in der Bilanz nicht saldiert werden	[4]	-1.200	-1.267
<b>Nettobetrag</b>	<b>[5]=[3]-[4]</b>	<b>728</b>	<b>716</b>

## 12. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen.

Die Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Zum 30. September 2013 bestand der Dürr-Konzern aus dem Corporate Center und vier nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, die die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen. Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG als Management-Holding und die Dürr IT Service GmbH, die konzernweit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie erbringt. Die Ergebnisse und Bilanzwerte der Dürr GmbH & Co. Campus KG, die am Standort Bietigheim-Bissingen bis zum 31. Mai 2013 konzernintern Immobilien vermietete und im vergangenen Geschäftsjahr noch dem Corporate Center zugeordnet war, wurden auf die Unternehmensbereiche verteilt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Transaktionen zwischen den Unternehmensbereichen werden vollzogen, wie sie auch mit fremden Dritten durchgeführt werden (Arm's-Length-Prinzip).

Das EBIT (Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern) der vier Unternehmensbereiche wird vom Management einzeln überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen, um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen sowie die Entwicklung der Segmente zu bewerten. Da die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 auf der internen Berichterstattung basiert (Management Approach), kann die Ermittlung des EBIT vom Konzernabschluss ab-

weichen. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

9 Monate 2013							
Tsd. €	Paint and Assembly Systems	Application Technology	Measuring and Process Systems	Clean Technology Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	863.540	390.049	420.876	71.651	<b>1.746.116</b>	5	<b>1.746.121</b>
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	2.141	2.137	11.755	2.548	<b>18.581</b>	-18.581	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>865.681</b>	<b>392.186</b>	<b>432.631</b>	<b>74.199</b>	<b>1.764.697</b>	<b>-18.576</b>	<b>1.746.121</b>
EBIT	67.686	43.391	27.038	3.140	<b>141.255</b>	-7.191	<b>134.064</b>
Vermögen (zum 30.09.)	589.506	416.332	531.910	89.329	<b>1.627.077</b>	-23.630	<b>1.603.447</b>
Schulden (zum 30.09.)	608.322	245.139	274.034	41.542	<b>1.169.037</b>	-24.506	<b>1.144.531</b>
Beschäftigte (zum 30.09.)	3.024	1.511	3.057	414	<b>8.006</b>	122	<b>8.128</b>

9 Monate 2012							
Tsd. €	Paint and Assembly Systems	Application Technology	Measuring and Process Systems	Clean Technology Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	810.500	396.692	482.785	67.481	<b>1.757.458</b>	35	<b>1.757.493</b>
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	1.916	2.375	8.791	527	<b>13.609</b>	-13.609	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>812.416</b>	<b>399.067</b>	<b>491.576</b>	<b>68.008</b>	<b>1.771.067</b>	<b>-13.574</b>	<b>1.757.493</b>
EBIT	50.054	37.946	40.394	2.005	<b>130.399</b>	-11.548	<b>118.851</b>
Vermögen (zum 31.12.)	484.010	334.794	552.094	64.800	<b>1.435.698</b>	-41.408	<b>1.394.290</b>
Schulden (zum 31.12.)	527.467	202.554	269.492	35.893	<b>1.035.406</b>	-178	<b>1.035.228</b>
Beschäftigte (zum 30.09.)	2.830	1.334	3.003	233	<b>7.400</b>	111	<b>7.511</b>

Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten betreffen das Corporate Center.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung der Segmentwerte auf die Werte des Dürr-Konzerns dar.

Tsd. €	9 Monate 2013	9 Monate 2012
EBIT der Segmente	141.255	130.399
EBIT Corporate Center	-6.587	-9.875
Erfassung Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23	-	-
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-604	-1.673
<b>EBIT des Dürr-Konzerns</b>	<b>134.064</b>	<b>118.851</b>

Tsd. €	30. September 2013	31. Dezember 2012
Segmentvermögen	1.627.077	1.435.698
Vermögen Corporate Center	515.851	484.193
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-539.481	-525.601
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	246.729	349.282
Termingelder und sonstige kurzfristige Wertpapiere	32.303	17.800
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere und sonstige Ausleihungen	26.176	11.510
Ertragsteuerforderungen	7.215	5.929
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	11.804	13.419
Aktive latente Steuern	15.603	15.475
<b>Bruttovermögen des Dürr-Konzerns</b>	<b>1.943.277</b>	<b>1.807.705</b>

Tsd. €	30. September 2013	31. Dezember 2012
Segmentschulden	1.169.037	1.035.406
Schulden Corporate Center	32.430	27.239
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-56.936	-27.417
Anleihe	225.316	225.379
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.884	56.473
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.965	4.210
Ertragsteuerverbindlichkeiten	19.224	18.952
Passive latente Steuern	42.645	35.381
<b>Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*</b>	<b>1.478.565</b>	<b>1.375.623</b>

\* Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

Nach IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, zu aktivieren. Im Abschluss von Dürr führt dies dazu, dass Finanzierungsaufwendungen, die der kundenspezifischen Auftragsfertigung nach IAS 11 „Fertigungsaufträge“ zuzurechnen sind, in den Umsatzkosten erfasst werden. Da die auf dem EBIT basierende interne Steuerung ohne Berücksichtigung der Finanzierungsaufwendungen erfolgt, sind die Fremdkapitalkosten nicht in den Segmentergebnissen enthalten.

### 13. Angaben zu nahe stehenden Parteien

Nahe stehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr war bis zum 26. April 2013 Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG. Die Vergütung für diese Tätigkeit betrug 64 Tsd. € (Vorjahr: 138 Tsd. €). Aus der Erstattung für Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsratsstätigkeit sowie aus Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind in den ersten neun Monaten 2013 Aufwendungen in Höhe von 101 Tsd. € (Vorjahr: 166 Tsd. €) gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 180 Tsd. € (Vorjahr: 180 Tsd. €) erhalten.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen Dürr und diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Nahe stehende Parteien beinhalten die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des Dürr-Konzerns.

In den ersten neun Monaten 2013 bestanden zwischen Dürr und seinen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 1.067 Tsd. € (Vorjahr: 1.659 Tsd. €). Die ausstehenden Forderungen gegenüber den Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen beliefen sich zum 30. September 2013 auf 131 Tsd. € (31.12.2012: 162 Tsd. €), die kurzfristig fällig sind.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

## 14. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Tsd. €	30. September 2013	31. Dezember 2012
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	24	25
Sonstige	10.064	11.313
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>10.088</b>	<b>11.338</b>

Dürr geht davon aus, dass aus diesen Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Tsd. €	30. September 2013	31. Dezember 2012
Künftige Mindestzahlungen für Operating-Leasingverträge	105.163	110.883
Künftige Mindestzahlungen für Finanzierungs-Leasingverträge	5.392	5.904
Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen	20.483	15.279
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>131.038</b>	<b>132.066</b>

Als Sicherheit für den syndizierten Kredit und die Darlehenszusage der Europäischen Investitionsbank (EIB) waren zum Bilanzstichtag Anteile an Tochtergesellschaften verpfändet.

Für Gemeinschaftsunternehmen bestehen die nachfolgend aufgeführten Eventualverbindlichkeiten.

Tsd. €	30. September 2013	31. Dezember 2012
Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen	314	314
Haftungsbeitritt Partnerunternehmen	-	-
	<b>314</b>	<b>314</b>

## 15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Oktober 2013 erwarb Dürr die restlichen 45% der Anteile an der Agramkow Fluid Systems A/S mit Sitz in Sønderborg, Dänemark, und ihrer Tochtergesellschaften Agramkow Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, und Agramkow do Brasil Ltda., Indaiatuba, Brasilien. Dürr besitzt somit 100% der Anteile an den Gesellschaften. Der Kaufpreis für die zweite Tranche betrug 24.500 Tsd. €, der Gesamtkaufpreis für 100% der Anteile belief sich auf 32.986 Tsd. €.

Am 23. Oktober 2013 beschloss der Vorstand, den Bereich Filtrationstechnik der Dürr Ecoclean Inc. in Wixom, Michigan, USA, zu veräußern. Die zu veräußernden Vermögenswerte und damit verbundenen Verbindlichkeiten werden seit diesem Zeitpunkt als zur Veräußerung gehalten eingestuft und auf den niedrigeren Wert aus beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Buchwert bilanziert. Dürr erwartet aus dieser Bewertung keine wesentliche Auswirkung auf das Ergebnis des Konzerns.

Darüber hinaus gab es keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.


Bietigheim-Bissingen, 6. November 2013

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf W. Dieter  
Vorsitzender des Vorstands



Ralph Heuwing  
Finanzvorstand



# Mehrjahresübersicht 2010 bis 2013<sup>1</sup>

		9 Monate				3. Quartal			
		2013	2012	2011	2010	2013	2012	2011	2010
Auftragseingang	Mio. €	1.797,5	1.954,3	2.066,5	1.100,7	504,0	550,0	866,0	363,6
Auftragsbestand (30. September)	Mio. €	2.253,8	2.332,1	2.122,2	1.257,3	2.253,8	2.332,1	2.122,2	1.257,3
Umsatz	Mio. €	1.746,1	1.757,5	1.307,3	854,5	614,4	594,2	523,8	336,6
Bruttoergebnis	Mio. €	340,3	311,0	228,8	162,5	120,4	112,9	88,4	61,2
EBITDA	Mio. €	156,5	138,6	78,4	28,1	60,6	53,5	35,0	17,7
EBIT	Mio. €	134,1	118,9	63,5	14,3	51,7	46,5	29,6	13,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	87,6	71,3	34,6	-9,9	35,2	27,3	18,6	3,4
Bruttomarge	%	19,5	17,7	17,5	19,0	19,6	19,0	16,9	18,2
EBIT-Marge	%	7,7	6,8	4,9	1,7	8,4	7,8	5,7	3,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	45,4	-18,4	28,2	-33,4	33,3	46,3	53,3	-31,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-69,6	13,1	-21,1	-13,4	-33,0	-8,3	-4,0	-6,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-74,4	-45,1	-24,4	131,4	-19,6	-23,1	-15,1	135,2
Free Cashflow	Mio. €	-4,7	-59,2	-4,7	-55,1	5,6	22,7	28,6	-40,3
Bilanzsumme (30. September)	Mio. €	1.943,3	1.752,7	1.504,7	1.153,5	1.943,3	1.752,7	1.504,7	1.153,5
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30. September)	Mio. €	464,7	411,3	341,0	294,4	464,7	411,3	341,0	294,4
Eigenkapitalquote (30. September)	%	23,9	23,5	22,7	25,5	23,9	23,5	22,7	25,5
ROCE <sup>2</sup>	%	34,9	32,1	21,3	4,6	40,4	37,6	29,9	12,7
Nettofinanzstatus (30. September)	Mio. €	37,0	-25,8	0,9	-57,5	37,0	-25,8	0,9	-57,5
Net Working Capital (30. September)	Mio. €	181,8	177,7	77,3	98,0	181,8	177,7	77,3	98,0
Mitarbeiter (30. September)		8.128	7.511	6.672	5.825	8.128	7.511	6.672	5.825
<b>Dürr-Aktie<sup>3</sup></b> ISIN: DE0005565204									
Höchst <sup>4</sup>	€	55,97	29,00	32,58	23,50	55,97	29,00	32,58	23,50
Tiefst <sup>4</sup>	€	33,73	16,88	20,68	14,17	46,30	24,26	22,20	16,50
Schluss <sup>4</sup>	€	54,29	25,92	24,31	22,88	54,29	25,92	24,31	22,88
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	149.574	223.652	61.092	20.866	109.577	172.736	76.107	27.146
Anzahl der Aktien	Tsd.	34.601	34.601	34.601	34.601	34.601	34.601	34.601	34.601
Ergebnis je Aktie	€	2,52	2,00	1,92	-0,60	1,01	0,76	1,04	0,18

<sup>1</sup> Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde im Jahresabschluss 2011 umgliedert. Die Zahlen für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2011 wurden angepasst.

<sup>2</sup> annualisiert

<sup>3</sup> Verdopplung der Aktienstückzahl durch Ausgabe von Gratisaktien am 27. Mai 2013; dadurch Anpassung von historischen Kursen, Tagesumsätzen und Ergebnis je Aktie

<sup>4</sup> XETRA

## Finanzkalender

### 2013

6. November	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2013
12./13. November	Berenberg / Eigenkapitalforum, Frankfurt/M.
13. November	UBS Konferenz, London
3. Dezember	UBS Konferenz, München
4. Dezember	Goldman Sachs Konferenz, London
5. Dezember	Berenberg Konferenz, Penny Hill, London

### 2014

25. Februar	Vorläufige Geschäftszahlen 2013: Pressekonferenz
30. April	Hauptversammlung, Bietigheim-Bissingen
6. Mai	Zwischenbericht über das erste Quartal 2014
9. Mai	Investorentag, Bietigheim-Bissingen
31. Juli	Halbjahresfinanzbericht 2014
6. November	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2014

## Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG  
Günter Dielmann  
Corporate Communications & Investor Relations  
Carl-Benz-Straße 34  
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: +49 7142 78-1785  
Fax: +49 7142 78-1716  
corpcom@durr.com  
investor.relations@durr.com

[www.durr.de](http://www.durr.de)

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.